

# Isse|horster



DORF- UND HEIMATVEREIN  
**Issehorst e.V.**

Magazin für das Kirchspiel Issehorst und Umgebung  
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Issehorst e.V.



Frohe Ostern

Älter werden in Issehorst

Rettet den Spatz

Radler werden aktiv!

Ausgabe 167 – März 2021

## Menschen & Heimat

Älter werden in Isselhorst	4
Gelassenheit lernen (Buchvorstellung)	10
Interview mit Dieter Klußmann	13
Altersgerecht wohnen	21
Selbstständig bleiben mit Alltagsbegleitern	32
Pflegedienst Flex startet	33
DRK-Angebote für Senioren	40
Fahrrad-Demo	42
Wechsel in der Zahnarztpraxis	54
Gut vorbereitet mit dem Trauergespräch	56



## Kultur & Leben

Evangelische Kirchengemeinde	14
Rettet den Spatz	16
Dorfentwicklungskonzept steht	18
Höchstspannung in Leipzig	22
Der Isselhorster Wochenmarkt	36
TVI informiert	52
Kunst im Lutterwäldchen	60
Corona-Läuten	62
Infos zum Impfen	64
Nordic Walking	66

## Termine & Veranstaltungen

Best of Shantychor: Die Luttermöwen	34
Schulradler als Paten gesucht	34
Dorfsäuberung 2021	35
Rettungskette	35
Tag des Baumes	35
Vogelkundliche Wanderung	35
Erzähl mir Geschichten auf Platt	51

## Geschichte & Gegenwart

Editorial	3
Schuhmacherwerkstatt zieht nach China	24
Eine Bühne für das Handwerk	30
Kolumne	44
Ostern – Austern	46
Dad wöiern schöne Dage	59



## Dies, Das & Dönekes

Wegbegleiter mit flauschigem Fell	65
Kleinanzeigen	33
Impressum	63



# Ausgabe 167



## *Liebe Leserinnen und Leser,*

nun lesen Sie bereits im zweiten Heft des Isselhorsters nach der Neugestaltung.

Wir haben einige Anregungen und Verbesserungsvorschläge aus der Leserschaft bekommen. Dafür herzlichen Dank! So ist die Schriftstärke in diesem Heft bereits deutlich klarer, aber auch weitere Vorschläge sind mit eingeflossen.

Isselhorster – das Heimatmagazin für Isselhorst und Umgebung, stand über dem Heft 166 vom Februar – wo bleibt das Kirchspiel mit seinen weiteren Orten Hollen, Holtkamp, Ebbesloh und Niehorst? Diese berechnete Frage gab auch bei uns Anlass zur Korrektur, denn der Dorf- und Heimatverein steht für das ganze Kirchspiel, auch über kommunale Grenzen hinweg. Und der Isselhorster bleibt das „Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung“, so die Verdeutlichung im Untertitel.

Kirchspiel Isselhorst ist eine Bezeichnung der vergangenen Jahrhunderte, und sie verweist auf eine lange Geschichte dieser Ansiedlungen. Die Geschichte zum Kirchspiel Isselhorst finden Sie auf der Stelentafel 20 am Kirchplatz; tiefergreifende Informationen für die Homepage des Dorf- und Heimatvereins sind in Arbeit.

Dennoch lassen wir die Kirche im Dorf und wünschen Ihnen gute Unterhaltung mit dem neuen Isselhorster!

*Henner Schröder*

Vorsitzender des  
Dorf- und Heimatvereins





# Alt werden und alt sein in Isselhorst

**D**en meisten unserer Leserinnen und Lesern wird es so gehen: Wir alle möchten alt werden, möglichst alt sogar – aber niemand möchte es gern sein.

Mein Vater erzählte mal, dass an seiner Arbeitsstelle eine junge Frau eine ältere angemockert habe: „Du aule Wiew!“ (Du altes Weib) Worauf die ältere Frau zurückgebissen habe: „Wänn Du nich ault wäern woss, dann moss Du di jung uphängen!“ (Wenn Du nicht alt werden willst, dann musst Du dich jung aufhängen). Das sind nun schon mehr als sechzig Jahre her, aber ich habe diesen Spruch nie vergessen, zitiere ihn selbst oft und manchmal mit dem Zusatz: „Und wenn Du es verpasst hast, Dich jung aufzuhängen, dann musst Du damit leben und alt werden.“

Es nützt also nichts, das Thema zu verdrängen oder trotzig Udo Jürgens bekannten Schlager zu zitieren „Mit 66 Jahren, da fängt das Leben an...“

Wir müssen uns mit unserem Alter auseinandersetzen, denn „mit 66 Jahren“ beginnt der Lebensabschnitt, in dem das Leben langsam, aber sicher ausläuft.

„Alt werden und alt sein in Isselhorst“ - das will der ISSELHORSTER in dieser Ausgabe zum Schwerpunktthema machen und es von mehreren Autoren und Autorinnen unter vielerlei Gesichtspunkten beleuchten:

**Wie viele Menschen betrifft dieses Thema in Isselhorst?**

**Wie leben die Menschen?**

Dazu werden wir ein paar Zahlen aus der Statistik des Familienberichtes 2015 der Stadt Gütersloh heranziehen.

**Wie fühlt es sich an, alt zu sein, kann man / frau lernen, damit gelassen umzugehen?**

**Gibt es Literatur<sup>1</sup> zu dem Thema, die empfohlen werden kann?**

**Wie kann im Alter möglichst lange selbstbestimmt gelebt werden? Welche Hilfen und Hilfsmittel gibt es dafür?**

**Wie bleibt frau / man im Alter mobil?**

**Wie ist die medizinische Versorgung vor Ort?**

**Wie kann man / frau sich vor Vereinsamung schützen?**

**Welche Angebote der Freizeitgestaltung gibt es vor Ort?**

**Wie und wo kann ein alter Mensch sich nützlich machen?**

Wir werden nicht alle diese Fragen in einem eigenen Beitrag beantworten können. Aber wir sind dankbar, wenn Sie uns anrufen oder anschreiben, um uns Ihre Erfahrungen zu schildern, die wir dann im nächsten Heft aufnehmen können.

**Schauen wir uns zunächst einmal in unserem Lebensraum, dem Sozialraum Isselhorst um.**

Die Stadt Gütersloh hat in ihrer Sozialberichterstattung im Jahr 2008 den „Familienbericht“ erstellt und darauf aufbauend 2015 den „Statistischen Bericht zur Lage der Familie“ herausgegeben. Ebenso gibt es einen 2019 von der Stadt Gütersloh erstellten Bericht „Wohnen und Leben im Alter“, in dem auf 64 Seiten viele nützlichen Informationen gegeben werden.

Auch wenn zwei dieser Berichte schon etwas älter sind, geben auch sie wertvolle Hinweise für unser Thema. Rund 6.200 Menschen leben im Sozialraum<sup>2</sup> Isselhorst. Davon sind etwa 1.300 (= 21%) 65 Jahre und älter.



Dieser Anteil nimmt jedoch zu. Auch wenn nicht von „Vergreisung“ gesprochen werden kann, muss zur Kenntnis genommen werden, dass der Anteil alter Menschen hier bei uns höher ist als in den meisten anderen Sozialräumen der Stadt (19,8%). Der Anteil der Seniorenhaushalte ist mit knapp 27% höher als in den meisten anderen Sozialräumen; allerdings leben in Isselhorst mehr Seniorinnen und Senioren in Paarhaushalten und weniger in Einzelhaushalten. Das ist durchaus von Belang, denn in einem Paarhaushalt kann man sich gegenseitig helfen, vereinsamen Menschen auch nicht so leicht.

### **Wie geht es den Menschen wirtschaftlich?**

Der Anteil der Senioren, die Empfänger von Grundsicherung (§§ 41 ff. SGB XII, eine Leistung der Sozialhilfe) sind, ist in Isselhorst nach Friedrichsdorf und Avenwedde - Mitte / West erheblich niedriger als in den übrigen Sozialräumen. Er beträgt im Durchschnitt der Stadt Gütersloh 3,5%, in Isselhorst 2,1%. (zur Information: Friedrichsdorf 0,57%, Avenwedde-Mitte / -West 1,94%) Allerdings nimmt dieser Anteil in Isselhorst stärker zu, als im Durchschnitt der gesamten Stadt.

Die wirtschaftliche Situation alter Menschen ist in Isselhorst also nicht so dramatisch wie in anderen Sozi-

alräumen in Gütersloh. Dabei muss natürlich gesehen werden, dass dies statistische Zahlen sind. Für die oder den von der Grundsicherung betroffenen alten Menschen kann es schon dramatisch sein, mit den niedrigen Sätzen der Grundsicherung (etwa 1040 € im Monat) auskommen zu müssen.

Diese beiden Berichte, der „Familienbericht“ und der „Statistische Bericht zur Lage der Familie 2015“ können bei der Stadt Gütersloh abgerufen werden, aber auch bei der Redaktion angefragt werden.

### **Wie fühlt es sich an, alt zu sein?**





## Kann man / frau lernen, damit gelassen umzugehen?

„Man ist so alt, wie man sich fühlt“ – dieser Spruch wird einem oft gesagt. „Stimmt“, habe ich früher darauf oft gesagt, „es gibt viele 20-jährige Tatterreise.“ Auf die Frage: „Wie geht's?“ bekomme ich von alten Menschen manchmal die Antwort: „Ich kann nicht besser klagen.“ Ich selbst sage gern: „Im Alter nehmen alle Sinne ab, nur der Starrsinn nimmt zu.“

Mit solchen oder ähnlich flapsigen Sprüchen versuche ich, versuchen wir Alten von der Frage abzulenken, wie es sich anfühlt, alt zu sein. Sie können ein Trostpflaster sein, halten aber an dem Klischee fest, dass das Älterwerden etwas Furchterregendes ist oder sein kann. Eine offene Antwort auf die Frage, wie es sich anfühlt, alt zu sein, wird man öffentlich kaum erwarten können, denn natürlich verbirgt sich hinter flapsigen Sprüchen oft auch Angst. Angst vor den Gebrechen des Alters, Angst, sein Leben nicht mehr selbstbestimmt leben zu können, Angst davor, ausgegrenzt, einsam, verbittert und depressiv zu werden. Und die Leserschaft kann versichert sein: Wir Alten werden sehr sensibel gegenüber Ausgrenzung in all ihren Erscheinungsformen. „Altdiskriminierung“ heißt der Fachbegriff für diesen sozialpsychologischen Prozess. Auch deshalb tun wir möglichst lange so, als wären wir fit, vital, leistungsfähig – nur eben etwas älter. Aber nicht alt. Wobei sprachlich das Wort „älter“ die Steigerungsform von „alt“ ist. Und wir greifen auch gern die verharmlosenden Begriffe der Namensdrehsler auf: Wir sind keine Alten, sondern Senioren, viele von uns leben nicht im Altenheim, sondern in einer Seniorenresidenz usw. Aber wir mer-

## AUTOWASCHPARK ISSELHORST



**Ab sofort bei uns:  
Ihre kostenlose Kundenkarte  
mit vielen Vorteilen!**

Kartenzahlung möglich!

Isselhorster Str. 349 · 33334 Gütersloh  
Tel.: 0 52 41 / 22 13 000



Öffnungszeiten:  
Mo. – Sa. 8.00 bis 19.00 Uhr

ken, dass es so nicht mehr ist; wir merken, dass die vermeintlich positiven Namen auch viel Heuchelei enthalten; wir merken, wenn wir nicht mehr dazugehören.

„Dann will ich mal wieder gehen“, sagte einer meiner früheren Vorgesetzten, kurz nachdem er in den Ruhestand verabschiedet worden war und seine ehemalige Dienststelle besuchte. Machte eine kurze Pause, schluckte und fuhr fort: „in meinen Ruhestand.“ Mit dem er wohl wenig anzufangen wusste. Viele Menschen suchen ihre ehemalige Arbeitsstätte nach der Verabschiedung in den Ruhestand nie wieder auf, weil sie es nicht aushalten, dort, wo sie mal gewirkt haben, wo sie wertgeschätzt wurden, wo es auf sie ankam, nicht mehr dazu zu gehören.

Darum ist es wichtig, sich auf diese Zeit vorzubereiten, zu wissen, was man nach dem Erwerbsarbeitsleben tun kann, zu wissen, dass man gebraucht wird. Damit das schwarze Loch der Aufgabenlosigkeit sich gar nicht erst öffnet, in das man / frau fallen kann. Indem sich so eine Verbitterung, gar eine Depression, möglichst erst gar nicht einstellt. Denn da ist für uns alte Menschen auch viel Freiheit: Freiheit von den Zwängen und Verantwortungen des Erwerbsarbeitslebens, Freiheit für die vielen Möglichkeiten, die uns das Alter bietet. Der Begriff der Freiheit hat diese beiden Seiten, Freiheit von etwas und Freiheit für etwas zu sein. Diese Freiheit haben wir so umfassend wohl nur in dem Lebensabschnitt des Alters. Wir sollten sie als kostbar betrachten und nicht leichtfertig beiseiteschieben.

„Alte Menschen sind in unserer Gesellschaft darauf reduziert, zu konsumieren“, sagte die frühere



Vizepräsidentin des Bundestages, Antje Vollmer, vor einiger Zeit. Und so konsumieren viele von uns mehr oder weniger besinnungslos – sofern sie es sich leisten können.

Darauf sollten wir uns nicht reduzieren lassen, denn es gibt mehr als nur zu konsumieren. Welche Möglichkeiten es in unserem Kirchspiel gibt, wollen wir in einem eigenen Beitrag erörtern.

*„Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden“ (Psalm 90, 12)*

Ja, klug werden oder altersweise, nicht einsam, verbittert oder depressiv, das sollte ein Ziel sein.

### **Wie und wo kann man / frau sich nützlich machen? Welche Freizeitangebote gibt es hier vor Ort? Was kann vor Vereinsamung schützen?**

Ich kenne mehrere alte Menschen hier im Kirchspiel, die einen dichteren Terminkalender haben als ich ihn je hatte. Sie nehmen alles mit, was sich ihnen an Möglichkeiten bietet, bei

## **Wir dekorieren und polstern für Sie!**



- Gardinen
- Teppichböden
- Möbelstoffe
- Sicht- und Sonnenschutzsysteme
- Insektenschutz



Hauptmannstr. 5 | 33803 Steinhagen

**Individuelle Beratung direkt vor Ort. Fon 05204.88 87 67**



den Kirchen, den Vereinen. Alle diese Möglichkeiten hier aufzuzählen, würde den ISSELHORSTER doppelt so umfangreich werden lassen als er ist.

Viele möchten sich aber nützlich machen und wissen nicht so recht, wie sie das anfangen können. Dafür hat die Stadt Gütersloh eine Koordinierungsstelle für das Ehrenamt eingerichtet.

Frau Pauli-Teismann, Tel. 05241-823197, koordiniert diese Arbeit. Man kann sie nicht nur anrufen, man kann auch direkten Kontakt zu ihr aufnehmen. Ihre Dienststelle ist in der Stadtbibliothek. Und auf der Internetseite <https://www.guetersloh-tatkraeftig.de/ehrenamts-boerse/boerse> kann man sogar schauen, für welche Aufgaben ehrenamtlich tätige Menschen gesucht werden, z.B. „Besuchsdienst für ältere Menschen“, „Einkaufsengel“, „Handwerklich Begabte“ und viele weitere Dienste. Man / frau kann aber auch selbst ein Angebot machen, z.B. „Ich helfe bei den Schularbeiten bis 4. Schuljahr“ oder „Wer will mit mir Doppelkopf spielen?“

Viele werden unter den derzeitigen Bedingungen der Corona-Pandemie jetzt sagen: „Alles schön und gut. Aber was kann ich jetzt tun?“ Auch da gibt es Möglichkeiten: Der Dorf-

und Heimatverein ist dabei, einen telefonischen Vorlesedienst für Kurzgeschichten in plattdeutscher Sprache einzurichten (S. Seite 51). Und warum sollten Oma oder Opa nicht in der Lage sein, den eigenen Enkeln über das Telefon etwas vorzulesen oder zu erzählen?

Und wer derzeit lieber für sich bleiben will, kann die Zeit dennoch sinnvoll nutzen: Schreiben Sie Ihre eigene Lebensgeschichte! Erinnerungen können auf die eigenen Wurzeln verweisen, können Orientierung für das Leben im Alter sein: „Gute Erinnerungen sind eine Kraftquelle“, schreibt die Zeitung „Unsere Kirche“ in ihrer Ausgabe 9 vom 28. Februar 21. Möglicherweise wenden Sie nun ein, dass Ihr Leben doch gar nicht so bemerkenswert verlaufen sei, als dass davon etwas für die Nachwelt aufgeschrieben werden müsse. Aber das stimmt nicht: „Man muss kein außergewöhnliches Leben führen, um etwas zu berichten zu haben, es kommt auf die Haltung an, nicht auf das, was wir Erfolg nennen“, schreibt Susanne Beyer im SPIEGEL Nr. 9 / 27.2.21, S. 111. Und: Sie tun das erst einmal für sich. Natürlich auch für Menschen, die Ihnen nahestehen. Mein Vater, 1980 an Krebs verstorben, hat in seinem letzten Lebensjahr seine Lebenserinnerungen aufgeschrieben.



**Gebr. Wiedey**  
Sonnenschutz-  
Fachbetrieb

pünktlich ■ zuverlässig ■ individuell

**WAREMA Pergola-Markisen**  
Immer der perfekte  
Sonnenschutz!

**Achtung:**  
Ausstellung zur Zeit nur  
nach Terminabsprache  
geöffnet!



**Ihr Meisterbetrieb für**  
Markisen · Insektenschutz  
Terrassenüberdachungen  
Außen-Jalousien · Rollläden  
Reparaturen

Im Großen Busch 25  
**33334 Gütersloh**  
Tel. 0 52 41/70 22 07

**[www.gebr-wiedey.de](http://www.gebr-wiedey.de)**



**TOBIAS Jäger**  
ZIMMEREI  
BEDACHUNGEN

 [www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de](http://www.zimmerei-bedachungen-jaeger.de)

**Zimmerei Jäger**      Telefon: 05241 - 961 91 41  
Hallerstr. 72      Telefax: 05241 - 210 61 40  
33334 Gütersloh      Mobil: 0173 - 286 17 05  
E-Mail: [info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de](mailto:info@zimmerei-bedachungen-jaeger.de)



Erhalte mich liebenswert

O Herr, du weißt besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der großen Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich, nachdenklich, aber nicht grüblerisch, hilfreich, aber nicht diktatorisch zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung von Weisheit erscheint es mir ja schade, sie nicht ständig weiterzugeben – aber du verstehst Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Bewahre mich vor der Aufzählung endloser Einzelheiten und verleihe mir Schwingen, zur Pointe zu gelangen.

Lehre mich schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden.

Sie nehmen zu – und die Lust, sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir Leidensberichte anderer mit Freude anzuhören, aber lehre mich, sie geduldig zu ertragen. Lehre mich, die wunderbare Weisheit, dass ich mich irren kann.

Erhalte mich so liebenswert wie möglich, ich möchte kein Heiliger sein – mit ihnen lebt es sich so schwer – aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken, und verleihe mir, o Herr, die schöne Gabe, es ihnen auch zu sagen.

Theresa von Avila



Vier Schulhefte hat er damit gefüllt. Ich habe sie nach seinem Tod nur flüchtig angesehen und dann beiseitegelegt. Doch 25 Jahre nach seinem Tod habe ich sie wieder herausgekratzt und gelesen. Und als Vater, als Mensch seiner Zeit und seiner Lebensumstände habe ich ihn lange nach seinem Tode besser verstanden als zu seinen Lebzeiten.

**Siegfried Kornfeld**

1 „Gelassenheit: Was wir gewinnen, wenn wir älter werden.“ Dieses Büchlein von Wilhelm Schmid, erschienen im Inselverlag, kann empfohlen werden. Ich habe es gelesen. Es gibt sicher noch weitere Literatur oder auch geeignete Adressen im Internet.

2 Der Sozialraum Isselhorst ist nicht identisch mit dem Kirchspiel Isselhorst. Holtkamp ist da nicht mitefassen, weil es zur Stadt Bielefeld gehört.

**haargenau & farbenfroh**  
Martina Rother  
Friseurmeisterin  
Tel. 0521 / 400 24 67 · Erpestr. 83 · 33649 Bielefeld

# „Gelassenheit – Was wir gewinnen, wenn wir älter werden“

Eine Buchvorstellung (Wilhelm Schmid, Insel Verlag 2014)

**V**or ein paar Jahren - ich war bereits über 70 Jahre alt - schenkte mir eine Bekannte ein Buch über das Älterwerden. „Ich bin doch noch gar nicht alt“, dachte ich, „Was soll ich mit so einem Buch?“ Anstandshalber habe ich dann aber das Inhaltsverzeichnis aufgeblättert und das Buch nicht mehr aus der Hand gelegt.



115 Seiten umfasst dieses Bändchen, und es ist – obgleich ein philosophischer Text – gut und verständlich zu lesen.

Ein kleiner Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

Gedanken zu den Zeiten des Lebens; Verständnis für die Eigenheiten des Alt- und Älterwerdens; Gewohnheiten, die das Leben leichter machen; Umgang mit Schmerzen und Unglück; Liebe und Freundschaft, um in ein Netz eingebunden zu sein; Besinnung, um heiter und gelassen zu werden; Ein Verhältnis zum Tod, um mit ihm leben zu können; Gedanken zu einem möglichen Leben nach dem Tod...

Der Verfasser hat in seinem Band einige Stellen als „sentenzenhafte Verdichtungen“ in roter Schrift hervorgehoben: „Sprüche, die das Älterwerden abzutun versuchen, sind begrenzt wirksam: Man ist so alt, wie man sich fühlt? Klar, aber meist ist man älter.“ (S.9) Oder: „Wer älter wird, erfährt, dass Möglichkeiten sich verschließen können. Das große Aufräumen setzt ein: Das kann noch nicht alles gewesen sein!“

(S. 16) Viele von uns erinnern sich an das gleichnamige Lied von Wolf Biermann<sup>1</sup>. Oder: „Das Älterwerden ist einem auf den Fersen, wie ein Stalker, der sich an kein Distanzgebot hält und dafür nicht einmal bestraft werden kann.“ (S. 21) „Lebenskunst ist auch die bewusste Einrichtung von Gewohnheiten, um sich führen zu lassen von all dem, was in ihnen schon entschieden ist.“ (S. 40)

„Melancholisch macht im Alter vor allem die existenzielle Einsamkeit, die noch verstärkt wird von einer Kultur, in der das Ich aufrumpft, wie nie zuvor.“ (S.66) Man könnte hinzufügen: Und die sich unter den derzeitigen Pandemiebedingungen noch einmal potenziert.

„Gelassenheit ist das Gefühl und der Gedanke, sich in einer Unendlichkeit geborgen zu wissen, für die es nicht wichtig ist, welchen Namen sie trägt.“ (S. 106)

Diese Stellen verteilen sich über den gesamten Text des Buches, stellen über ihre „sentenzenhafte Verdichtungen“ hinaus eine wichtige Möglichkeit dar, die in ihren jeweiligen Kontext eingebetteten Kernaussagen des Buches leicht wiederzufinden. Sie sollen auf diesen Kontext neugierig machen.

Als Leser hätte ich mir gewünscht, dass noch weitere Stellen des Buches in dieser Weise hervorgehoben worden wären. Etwa auf Seite 15: „Ein kultureller Sinn, der dem Älterwerden gegeben werden kann, ist die Entde-

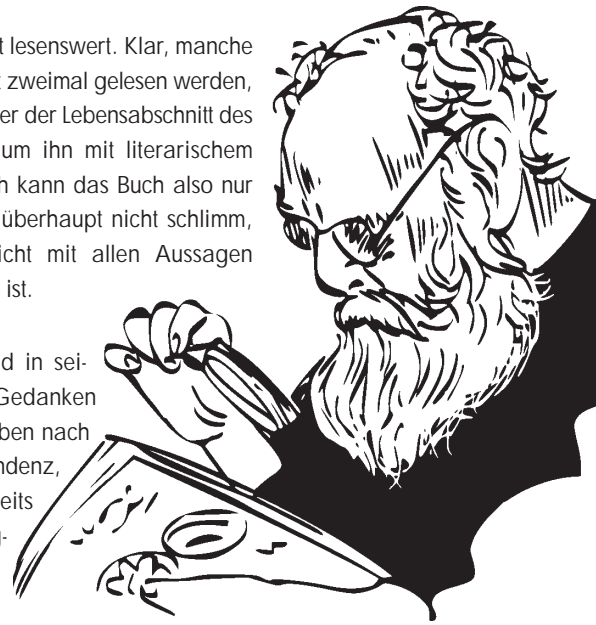


ckung von Ressourcen, die das Leben leichter und reicher machen, gerade jetzt. Eine solche ist die Gelassenheit.“ Oder indem er die Philosophin Hannah Arendt zitiert, die im Alter von 67 Jahren in ihrem Umfeld beobachtete, wie die Menschen ihres Bekanntenkreises nach und nach verstarben: „Die Transformation (= Umwandlung) einer Welt mit vertrauten Gesichtern [...] in eine Art Wüste, die von fremden Gesichtern bevölkert ist.“ Wir Alten machen alle diese Erfahrung in ähnlicher Weise: Als ich wenige Jahre nach meiner Pensionierung meine ehemalige Schule besuchte, in der mir alles weiterhin so vertraut erschien wie während meiner Dienstzeit dort, fiel mir auf, dass mir viele Menschen über den Weg liefen, die ich nicht mehr kannte und die mich nicht mehr kannten. Eine „Art Wüste“, wie Hannah Arendt es schreibt, war meine Schule für mich nicht, aber sie war inzwischen „von fremden Gesichtern bevölkert.“ Hannah Arendt nennt diesen Prozess eine „Entlaubung“, ja gar eine „Entwaldung der Welt“, aus der sich nicht etwa der alte Mensch zurückzieht, sondern „die Welt ist es, die sich auflöst.“

Das Büchlein ist äußerst lesenswert. Klar, manche Stellen müssen vielleicht zweimal gelesen werden, um sie zu verstehen, aber der Lebensabschnitt des Alters ist zu kostbar, um ihn mit literarischem Flachsinn zu vertun. Ich kann das Buch also nur empfehlen. Und es ist überhaupt nicht schlimm, wenn man / frau nicht mit allen Aussagen Schmidts einverstanden ist.

So widmet sich Schmid in seinem letzten Kapitel, „Gedanken zu einem möglichen Leben nach dem Tod“, der Transzendenz, also dem, was jenseits eines Bereiches möglicher Erfahrung liegt oder liegen kann. Er tut dies mit großer Sensibilität und ohne das christliche Verständnis vom ewigen Leben infrage zu stellen. Aber auf Seite 109 versucht er, naturwissenschaftlich zu erklären, wie ewiges Leben verstanden werden könnte: „Schon rein körperlich scheint es keinen wirklichen Tod zu geben: Alle Atome und Moleküle gehen früher oder später in andere Atom- und Molekülverbände über, nichts davon wird zu nichts. Der Körper hört in der gegebenen Form zu existieren auf, alle seine Bestandteile werden jedoch in andere Formen umgewandelt.“ Das passiert, naturwissenschaftlich gesehen, aber schon zu Lebzeiten: Ca. 98% der Atome des Körpers werden Jahr für Jahr ersetzt.

Doch das hat nichts mehr mit dem Leib eines lebendigen Menschen zu tun. Der Mensch hat im Tode aufgehört zu sein, seine Seele hört auf, Seele zu sein, und der Leib hört auf, „ein lebendiger Leib zu sein und sinkt zurück auf den Stand einer physiko-chemischen Masse“, hat der französische Kinderpsychologe und Philosoph Maurice Merleau-Ponty<sup>2</sup> einmal geschrieben. Eine physiko-chemische Masse aber kann niemals selbst den Sinn in sich tragen, Teil eines lebendigen Leibes zu sein, zu der ein Mensch sagen kann: „Ich bin mein Leib.“



## Buchhandlung Schwarz

- Sortimentsbuchhandlung - Inh. Nora Bethlehem-Hinsen



Ab sofort sind Online-Bestellungen über [www.buchhandlungsschwarz.de](http://www.buchhandlungsschwarz.de) möglich - entweder zur Abholung im Laden oder ab 30 € versandkostenfrei direkt zu Ihnen nach Hause!

- Bestellung aller lieferbaren Bücher und Noten
- Geschenkartikel • Markenspielwaren
- Schulbedarf

Umlostr. 8 · 33649 Bielefeld-Ummeln  
Telefon (05 21) 4 79 24 21 · Telefax (05 21) 4 88 96 63  
[kontakt@buchhandlungsschwarz.de](mailto:kontakt@buchhandlungsschwarz.de) · [www.buchhandlungsschwarz.de](http://www.buchhandlungsschwarz.de)



# Isselhorster Apotheke



Sven Buttler e.K.

Fachapotheker für Offizin-Pharmazie

**Per APP bestellt -  
in der Apotheke geholt!**

[www.deine-apotheke.com](http://www.deine-apotheke.com)

Laden im App Store Google Play

Unsere **aktuellen Angebote** finden Sie unter  
[www.isselhorster-apotheke.de](http://www.isselhorster-apotheke.de)

Unsere **Öffnungszeiten** für Sie:

Mo - Do: 8.00 – 13.00 Uhr  
15.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 18.30 Uhr

Samstag: 8.00 – 13.00 Uhr



**Mittwochnachmittag geöffnet,  
freitags durchgehend geöffnet!**

Isselhorster Straße 425 · 33334 Gütersloh

Fon: 05241 6294

Fax: 05241 688474

Mail: [info@isselhorster-apotheke.de](mailto:info@isselhorster-apotheke.de)

Tel.: 0 52 41 / 62 94



**+++ GUTSCHEIN +++**

Gültig vom 01.04.2021 – 31.05.2021

**20% Rabatt\***  
auf einen Artikel Ihrer Wahl

\*gegenüber unserem bisherigen Verkaufspreis. Ausgenommen sind rezeptpflichtige Arzneimittel, Zuzahlungen und Rezeptanteile sowie bereits im Preis gesenkte Artikel. Gutschein ist nicht kombinierbar mit anderen Rabatten und unserer Kundenkarte. Ein Gutschein pro Person und Einkauf. Gilt nur für vorrätige Artikel.

Gelassenheit ist in jeder Lebensphase ein Gewinn, insbesondere aber beim Älterwerden. Dieses Buch zeigt in zehn Schritten den Weg zu ihr auf.

Gelassenheit im Alter kann man lernen. Es ist eine Lebenskunst des Älterwerdens. Und es ist auf jeden Fall besser, mit diesem Prozess zu leben, als dagegen anzuleben. „Eine Lebenskunst im Umgang mit dem Älterwerden kann helfen, mit den Herausforderungen, die diese Phase bereithält, so zurecht zu kommen, dass das Leben schön und bejahenswert bleibt – und wenn nicht mehr das eigene Leben in dieser Zeit, so doch das Leben als Ganzes.“ (S. 12) Meine Empfehlung: Das Buch unbedingt lesen! Und dann weiter verschicken.

**Siegfried Kornfeld**

1 Wolf Biermann: „Das kann doch nicht alles gewesen sein. Da muss doch noch irgendwas kommen! Nein da muss doch noch Leebn ins Leebn...“ s.a. <https://songtext-ubersetzung.com>

2 Maurice Merleau-Ponty, „Die Struktur des Verhaltens“, de Gryter Verlag 1976, S, 242



Die Bücher von Rudolf Knufinke  
sind bei Schreibwaren Minuth,  
Haller Str. 137 erhältlich

**Lesen - dann ist man  
selbst dabei gewesen!**

Die aktuellen Bücher vom Isselhorster Rudolf Knufinke

**DORFGESCHICHTEN • MÜHLENGESCHICHTEN • TONANGEBEND**

# Kurzinterview mit Dietmar Klußmann

**H**err Klußmann, Sie leben jetzt seit fast 30 Jahren in Isselhorst und sind mittlerweile 76 Jahre alt. Fühlen Sie sich in Isselhorst immer noch wohl?

Ja, in Isselhorst ist alles für den täglichen Bedarf auf kurzem Weg erreichbar. Vor allem für Ältere, die nicht mehr mobil sind, ist das besonders wichtig.

**Was hat sich für Sie geändert, seitdem Sie im Ruhestand sind?**

Erstmal gar nicht so viel, weil ich noch 10 Jahre stundenweise weitergearbeitet habe. Und dann sind da auch noch Haus und Grundstück zu pflegen. Ich kann nur jedem raten, sich Gedanken darüber zu machen, wie das Leben aussehen soll, wenn man Rentner ist. Meine Frau und ich haben jetzt mehr Zeit zum Reisen.

**Sie sind ein begeisterter Reisegast bei den Busfahrten des DRK, die der Soziale Dienst hier in Isselhorst organisiert und anbietet. Was gefällt Ihnen so gut daran?**

Tatsächlich habe ich in den vergangenen zwei bis drei Jahren alle Fahrten mitgemacht und freue mich schon, wenn es wieder losgeht. Das Schöne ist, dass man Leute näher kennenlernt, die man sonst nur vom Sehen her kennt. Viele Teilnehmer kommen auch aus anderen Ortsteilen, es ist eine gute Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen. Denn Kontakte sind besonders wichtig, wenn man älter wird. Die Ziele führen immer in die nähere Umgebung, und sind immer mit einem Kaffeetrinken oder Mittagessen verbunden. Da sitzt man gemütlich beisammen und kann sich unterhalten.

**Welche Fahrten haben Ihnen besonders gefallen?**

Ich erinnere mich gut an die Fahrt nach Bad Iburg und den Besuch eines Spargelhofes. Oder die Fahrt zu Peters Pralinenmanufaktur in Lippstadt mit anschließender Stadtführung in Bad Westernkotten. Spannend ist auch immer die Fahrt ins Blaue, wo das Ziel erst bekannt gegeben wird, wenn wir losgefahren sind.



**Was würden Sie Interessierten empfehlen?**

Einfach anmelden und mitfahren. Die DRK-Ortsgruppe Isselhorst, insbesondere Hannelore Heitmann vom Sozialen Dienst, investiert viel Zeit und Mühe, um diese Busfahrten zu organisieren. Das hat Qualität.

**Busfahrten für Seniorinnen und Senioren:**

Das ehrenamtliche Team hofft darauf, dass es bald wieder losgehen kann. Die Busfahrten werden so geplant, dass nur kurze Wege zu laufen sind; sie werden immer mit einem Kaffeetrinken oder Mittagessen kombiniert.

Informationen bei Anneliese Imkamp Tel.: 05241-67587

**Döstädning**  
mit  
*Eden*  
berührende  
Demenz- und Sterbebegleitung

... eine traditionelle schwedische Methode, die mehr in die Tiefe geht. Ein Leben besteht ja nicht nur aus Besitztümern, die sich angesammelt haben. Es geht auch um Zwischenmenschliches. Um Aussprache und Versöhnung, wenn Konflikte im Raum stehen. Man hat dabei immer die eigene Sterblichkeit im Blick, wenn man reinen Tisch macht.  
- Dagmar Hansen, Titel: „Alle Tage, die wir leben“

[www.eden-begleitung.de](http://www.eden-begleitung.de)  
Telefon 05241-236622

## Pfarrer

Pfr. Reinhard Kölsch  
Haverkamp 42  
05241 68611

Pfr. Alexander Kellner  
Brackweder Str. 25a  
33335 Gütersloh-Friedrichsdorf  
05209 9176818

## Gemeindebüro

Silja Tabbert  
Steinhagener Str. 32  
05241 6195  
ev.kg-isselhorst@gtelnet.net

## Öffnungszeiten:

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr,  
Mittwoch 16.00 – 18.30 Uhr  
Donnerstag 10.00 – 11.00 Uhr

## Küsterin

Susanne Lückemeyer  
0177 6518555

## Diakoniestation

Arthur Popp  
Isselhorster Kirchplatz 13  
05241 6336

## Pflegewohngruppe "Am Pastorengarten"

Bernhard Dyck  
05241 98672590

## Friedhof

Jessica Huber  
05241 688100

## Familienzentrum

Leitung Claudia Kurzer  
Steinhagener Str. 32  
05241 67257

## Jugendmitarbeiterin

Inga Palberg  
0160 95746433

## Kirchenmusiker

Birke Schreiber  
05241 9975979  
Heiner Breitenströter  
(Bläser- und Kinderchöre)  
05241 6909

## Homepage Gemeinde

[www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de](http://www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de)

## CVJM

[www.cvjm-isselhorst.de](http://www.cvjm-isselhorst.de)

## Kirchenmusik

[www.kirchenmusik-isselhorst.de](http://www.kirchenmusik-isselhorst.de)



Evangelische Kirchengemeinde Isselhorst  
**aktuell**

## Gottesdienste

Wenn es die Corona-Situation zulässt, werden die Gottesdienste ab Palmsonntag wieder präsentisch in der Kirche gefeiert. Digitale Gottesdienste werden vorab im Gemeindehaus produziert. Ein Zeitpunkt, ab wann die Beteiligung von Chören und Gruppen möglich ist, steht bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Die Feier der Osternacht muss daher entfallen.

28.3.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Palmsonntag (Pfr. Kölsch)
01.4.	18.00 Uhr	Gottesdienst z. Gründonnerstag nur online (Pfarrteam)
02.4.	15.00 Uhr	Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu (Pfr. Kölsch)
04.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag (Pfr. Kölsch)
05.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ostermontag (Pfr. Kellner)
11.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr.in Antony)
18.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Kölsch)
25.4.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Kellner)
02.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr.in Antony)
09.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Pfr. Kölsch)
13.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Himmelfahrtstag (Pfr. Kölsch)
16.5.	10.00 Uhr	Taufgottesdienst Pfr. Kölsch
23.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstsonntag (Pfr. Kölsch)
24.5.	10.00 Uhr	Gottesdienst am Pfingstmontag (Pfr. Kellner)
	18.00 Uhr	Gottesdienst der Nationen

## Dank

Die Diakoniesammlung im Dezember 2020 erbrachte den Betrag von 1475,00 Euro. Das an die Kirchengemeinde überwiesene Geld fließt in diakonische Projekte der Gemeinde, des Kirchenkreises und der Landeskirche. Für die „Aktion Sicherung der Arbeit“ wurden uns im abgelaufenen Jahr 12.414,00 Euro anvertraut. Herzlichen Dank an alle Spender und Spenderinnen!



## Zukunftswerkstatt

Nach langen Verhandlungen mit der Stadt und dem großen Bedarf an Betreuungsplätzen für Kleinstkinder wird das Presbyterium einer Erweiterung der Kita um eine 5. Gruppe zustimmen. Da dies nicht im Bestandsgebäude möglich ist, wird auf der an der Einfahrt zum Gemeindezentrum links gelegenen Rasenfläche ein Container aufgestellt, der die 5. Gruppe beherbergen wird. Im Blick auf die Zukunftswerkstatt besteht aufgrund der zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen weiterhin Handlungsbedarf für ein tragfähiges und langfristiges Raumkonzept. Das Presbyterium konnte für die Prozessbegleitung und Moderation eine offizielle Gemeindeberatung der Landeskirche gewinnen. Mit ihr gemeinsam soll in einem Dialog mit der Gemeinde die inhaltliche Ausrichtung der zukünftigen Gemeindegemeinschaft erarbeitet werden.



# Auf ein Wort

*Liebe Gemeinde,*

„Alles, was du willst, liegt auf der anderen Seite der Angst“  
Der Abreißkalender „365 geniale Sprüche“ ist sonst von der  
spaßigen Art. Da wird z.B. jemand aufgefordert: „Sag die drei  
magischen Worte!“ Und seine Antwort: „Morgen ist Freitag!“  
Und hier nun ein so überraschend tiefgründiges und geradezu  
schockierend ehrliches Wort. „Angst“ beschreibt, was Menschen  
quält: Krieg, Verfolgung, Gewalt, Diktatur, Hunger, Krankheit.  
Die Realität menschlichen Lebens weltweit ist brutal. Für uns,  
die wir zumeist in gesicherten Verhältnissen leben, können  
Dankbarkeit und Solidarität darum nicht weit genug gehen.  
„Alles, was du willst, liegt auf der anderen Seite der Angst“.  
Was wir für uns selber erhoffen, benötigen auch unsere  
Mitmenschen, um menschenwürdig leben zu können.  
Im Bild des Einen, der für uns leidet, stirbt und aufersteht, liegt der  
Schlüssel, dass Angst nicht nur ausgehalten sondern überwunden  
werden kann. Jesus Christus spricht: „In der Welt habt ihr Angst,  
aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Joh 16,33).  
Gottes Liebe will und kann heilen, damit auch wir uns öffnen und  
gegen die Angst aufstehen.

Gesegnete Ostern!

*Herzliche Grüße Ihr/Euer Reinhard Kölsch, Pfr.*

Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt,  
Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt.

Liebe lebt auf, die längst erstorben schien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Über Gottes Liebe brach die Welt den Stab,  
wälzte ihren Felsen vor der Liebe Grab.  
Jesus ist tot. Wie sollte er noch fliehn?  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.

Im Gestein verloren Gottes Samenkorn,  
unser Herz gefangen in Gestrüpp und Dorn –  
hin ging die Nacht, der dritte Tag erschien:  
Liebe wächst wie Weizen, und ihr Halm ist grün.  
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 98)

## Senden und Empfangen

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle, die beim „Empfangen“ helfen und die technischen Möglichkeiten schaffen, dass Eltern, Großeltern, Verwandte oder Nachbarn von den Gottesdiensten, Wochenliedern und Impulsen aus dem Netz profitieren. Klicken Sie auf der Startseite unserer Homepage [www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de](http://www.ev-kirchengemeinde-isselhorst.de) in der Infospalte rechts ganz unten einfach auf unser Logo „Ev. Kirche Isselhorst bei YouTube“ Auf der Seite des „Sendens“ haben sich inzwischen die Friedrichsdorfer Presbyter Wolfgang Fuchs und Jörg Oelmann eingearbeitet. Vielen Dank! Wenn Sie bei der Technik mitmachen wollen, melden Sie sich gerne bei Pfr. Kölsch, Tel. 68611. Danke!

## Kirchenmusik

**Kirchenchor** - Di. 20.00 - 21.30

**Frauenchor** nach Absprache  
Mi. 10.00 - 11.00

**Jugendkantorei** (ab 5. Schuljahr)  
Di. 18.00 - 19.30

**Kinderchor I** (1. Schuljahr)  
Mi. 14.30 - 15.00

**Kinderchor II** (2. Schuljahr)  
Mi. 15.00 - 15.30

**Kinderchor III** (3. und 4. Schuljahr)  
Mi. 15.30 - 16.15

**Spatzenchor** ab 4,5 Jahren,  
Do. 14.30 - 15.00

**Posaunenchor** - Fr. 20.00 - 22.00  
**Jungbläser** - Fr. 18.00 - 20.00

## Kinder und Jugend

**Spielgruppen** - Di. + Fr. 9.00 - 11.30

## Kinderturnen im CVJM

Do. 15.45 - 16.45 (3,5 - 6 Jahre)  
16.45 - 18.00 (6 - 10 Jahre)

## Offene Jugendarbeit „Keller“

Di. 16.30 - 18.00, 19.00 - 20.00  
(ab 12 Jahren)  
Fr. 17.30 - 18.00 (ab 6 Jahren)  
Fr. 18.00 - 21.00 (ab 12 Jahren)  
So. 16.00 - 20.00 (ab 12 Jahren)

## Jungschar

Fr. 16.00 - 17.30 (6 - 12 Jahre)

**Konficlub** - Di. 18.00 - 19.00

## Das (fast) perfekte Dinner

(ab 12 Jahren)  
Jeden 2. Mi. im Monat 16.30 - 19.00

## Ju.S.t for FUN in der Sporthalle

Mittwoch 19.00 - 20.00 (ab 14 Jahren)  
Volleyball for FUN - Mi. 20.00 - 21.00

## Erwachsene

**Feierabend - Gespräche und mehr**  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
20.00 Uhr im Gemeindehaus

**Frauenkreis** - 1. Mi. im Monat 15.00

**Tanzkreis** - Mo. 19.30 - 21.00

**Altenclub** - Letzter Mi. im Monat 14.00

## Seniorenfrühstück

1. Donnerstag im Monat 9.00 Uhr

## Seniorenkreis

3. Montag im Monat 15.00 Uhr

# Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt

**“Die Spatzen pfeifen es von den Dächern“, diesmal sozusagen in eigener Sache: In den nächsten ca. dreieinhalb Jahren werden in einem breit angelegten Gemeinschaftsprojekt unter Federführung des Dorf- und Heimatvereins Isselhorst unter dem Motto „Rettet den Spatz – jeder Spatz zählt“ Schutz- und Erhaltungsmaßnahmen für die beiden heimischen Spatzenarten Haus- und Feldsperling durchgeführt, wissenschaftlich begleitet und ausgewertet.**

Da derzeit die Entwicklungen um die Coronapandemie und damit einhergehend zukünftige Einschränkungen nicht vorhersagbar sind, ist der genaue Start des Projektes noch nicht absehbar. Auch die Finanzierung des Projektes, beantragt bei der Umweltstiftung Gütersloh, ist derzeit noch nicht gesichert, da die Gremien der Stiftung noch nicht getagt haben. Die Finanzierung für den Bielefelder Ortsteil Holtkamp ist leider auch noch nicht gesichert; hier sind wir auf Spenden aus der Bürgerschaft angewiesen.

**Ferien für ihr Tier  
und Hundeschule  
Hof Niedergassel**

Tel.: 05241-68236/6555

Hundeschule:

0160-1548716

hof-niedergassel@web.de

Beginnen wollen wir aber trotzdem mit der alljährlichen vogelkundlichen Wanderung am 1. Mai 2021 – unter Einhaltung der bestehenden Coronaschutzmaßnahmen und mit Voranmeldung. Die TeilnehmerInnenzahl soll zehn Personen nicht überschreiten; eine Anmeldung bei Henner Schröder ist erforderlich. Coronabdingt kann es auch zu einer kurzfristigen Absage kommen.

Insbesondere die Vogelarten in und an Gebäuden (Gebäudebrüter) werden den Schwerpunkt der vogelkundlichen Wanderung unter der Leitung von Dr. Jürgen Albrecht, dem ehemaligen Leiter des Fachbereichs Umwelt der Stadt Gütersloh, bilden. Herrn Dr. Albrecht ist auch wesentlich die Erarbeitung des Biodiversitätsprogramms der Stadt Gütersloh zu verdanken, in das das Spatzenprojekt eingebettet ist.

Warum sollen es gerade die Spatzen sein, mit denen sich so aufwendig beschäftigt wird? Im Dorf sind sie noch regelmäßig zu sehen und zu hören; im Dorfumfeld machen sich aber zumindest die Feldsperlinge rar.

„Unser Spatz“ – unter diesem Titel ist schon im Mai 1988 ein Leitartikel im „Lebendiges Isselhorst“, dem Vorläufer des „Isselhorster“, erschienen. Der Autor Karl Theodor Mumperow hatte kenntnisreich aus dem Leben der heimischen Spatzen berichtet und schon vor über 30 Jahren auf den Rückgang dieser „Allerweltsvögel“ und weiterer heimischer Vogelarten hingewiesen.



*Doppelnistkasten für Haussperling, Nest des Feldsperlings, „Lebendiges Isselhorst“ vom Mai 1988*

Genau das ist der Grund: Die Spatzen sind noch da, aber ihre Anzahl geht kontinuierlich zurück; sie stehen bei den Haussperlingen auf der Vorwarnliste und bei den Feldsperlingen auf der Liste der gefährdeten Vogelarten. Schutzmaßnahmen können derzeit noch gut durchgeführt und Erfolge schnell sichtbar werden. Haus- und Feldsperling sind Leit- und Begleitarten für spezifische hiesige Lebensräume. Obwohl sehr anpassungsfähig, leidet der Haussperling insbesondere unter den Folgen der modernen und ökologisch sinnvollen Gebäudedämmung, die keine Schlupfwinkel unter den Dächern mehr zulässt.

Dem Feldsperling fehlen die großen Obst- und Nutzgärten an den Hofstellen; auch die Nisthöhlenkonkurrenz



durch die dominantere Kohlmeise macht diesem Vogel zu schaffen. Der entscheidende Faktor scheint aber die stark rückläufige Nahrungsverfügbarkeit bei der Jungenaufzucht zu sein. Die sogenannte „Krefeldstudie“ hat vor wenigen Jahren für großes Aufsehen gesorgt: Insektenforscher hatten in einem Zeitraum von 30 Jahren einen Insektenchwund in Naturschutzgebieten von fast 80 % festgestellt.

Erfolgserebnisse im Natur- und Artenschutz sind für die Motivation und das Engagement von Menschen sehr wichtig und können auch das Gemeinschaftsgefühl positiv beeinflussen. Erfolge beim Schutz von Greifvögeln, den Kranichen und Weißstörchen sind beachtlich und honorieren langjährige Bemühungen. Es gibt „Storchendörfer“ und wer weiß – vielleicht auch einmal das Isselhorster Spatzendorf oder -

kirchspiel als Aushängeschild neben dem doch etwas leblosen Dorfesel. „Man kann nur schützen, was man kennt“ – dieser Ausspruch bestätigt genau die Annahme, dass uns sozusagen unter den Händen viele heimische Tier- und Pflanzenarten verloren gehen und wir den Verlust überhaupt nicht mitbekommen. Der Verlust an genetischer Vielfalt von Arten, Rassen, Sorten und Lebensräumen (Biodiversität) ist dramatisch und – da sind sich die Expertinnen und Experten einig – auch für die menschliche Überlebensfähigkeit von elementarer Bedeutung.

Das Spatzenprojekt, so ist der Plan, wird insbesondere die Kinder im Kirchspiel mitnehmen: Informations- und Schulungsveranstaltungen in den Kitas und der Grundschule werden von einer Umweltpädagogin der Biologischen Station Bielefeld/Gütersloh durchgeführt. Bausätze von Nisthilfen können als Gemeinschaftsaktivität in den Familien montiert und am Haus oder im Garten angebracht werden.

Ebenfalls von der Bio-Station werden 30 SpatzenzählerInnen geschult und die Ergebnisse der zweimaligen Erhebungen im gesamten Kirchspiel ausgewertet und dokumentiert. Dieser bürgerwissenschaftliche Ansatz ist dann hoffentlich auch langfristig in weitere Bereiche übertragbar.

Bestehende Spatzenkolonien sollen durch gezielte Stützungsmaßnahmen mit Spezialnistkästen geschützt und die Bestände so langfristig erhalten werden. Gestaltungsempfehlungen von Gärten und Hofstellen gehören ebenfalls zum Projekt, da die Spatzen neben der Nahrungsverfügbarkeit und den Nisthilfen auch dichtes Strauchwerk, Wasserstellen und Sandbadeplätze benötigen.

**Wer also beim Spatzenprojekt mitmachen möchte, ist sehr herzlich eingeladen.**

Weiterführende Literatur: „Mehr Platz für den Spatz – Spatzen erleben, verstehen, schützen“; Autor: Uwe Westphal, Pala-Verlag (zu beziehen über den Buchhandel).

„Die Spatzenfibel“ (Haussperling) Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (Bezug über das Öko-Werk).

**Rainer Bethlehem**

**Natürlich...  
und natürlich auch mit  
Lieferservice!**




*Ihr Bioladen  
mitten im Kirchspiel*

**Öffnungszeiten:**

Mo. – Do.	9.00 – 13.00 Uhr
	14.30 – 18.00 Uhr
Fr.	9.00 – 18.00 Uhr
Sa.	8.00 – 13.00 Uhr

---

**Naturkost Isselhorst**  
Inh. Margret u. Jason Franitza  
**Haller Straße 128**  
**33334 GT-Isselhorst**  
**Tel. 0 52 41 / 9 97 98 53**



# Das Dorfentwicklungskonzept steht

**N**ach neun Monaten intensiver Arbeit war es nun soweit: Unser Dorfentwicklungskonzept, das die Weichen für die nächsten 10 Jahre stellen soll, ist fertiggestellt.

Das, was die Planer zusammen mit dem Dorf- und Heimatverein, aber auch durch vielfältige Anregungen der Bürgerinnen und Bürger schließlich entwickelt haben, liegt nun als Ideengeber für die Zukunft vor. Nun liegt es an uns, der Dorfgemeinschaft und den Vereinen, diese konstruktiven Vorschläge in den nächsten Jahren in konkrete Maßnahmen umzusetzen.

Begonnen hatte alles im Juni 2020, als die Planungsfachleute des Büro ARGE Dorfentwicklung aus Detmold nach Isselhorst kamen. Die Fragen, die sich stellten, waren

sehr vielfältig, angefangen von dem Gedanken, ein sicheres Fahrradwegenetz zu schaffen, über sichere Schulwege, die Lösung der Verkehrsprobleme im Ort, vom rollenden Verkehr bis zu den Parkmöglichkeiten. Um all das zu steuern und koordinieren, wurde eine Abteilung im Dorf- und Heimatverein geschaffen, die sich schwerpunktmäßig mit diesen Fragen und schließlich der Realisierung all dieser Fragen kümmern sollte.

Wie kann Isselhorst im Jahre 2030 aussehen, und was muss dafür getan werden, um dieses Ziel zu erreichen? Um solche Fragen zielführend zu beantworten, bietet ein Dorfentwicklungskonzept die ideale Grundlage, weil Strukturen entwickelt werden und nicht für jede Frage sozusagen neu angefangen werden muss.



Das Dorfentwicklungskonzept ist die fundierte Grundlage und schafft eine gute Ausgangsposition, eine nachhaltige Ortsentwicklung betreiben zu können. Es ist ein dynamischer Prozess, an dem die Bürgerinnen und Bürger sich beteiligen sollten. Somit liegt die Initiative für solche Diskussionsprozesse bei uns im Dorf und nicht bei anderen Instanzen.

Vor diesem Hintergrund wurde uns aber auch klar, dass es noch andere Herausforderungen im Dorf gibt, die im Laufe der Zeit angepackt werden sollten, die aktuell noch nicht im Fokus stehen, für die Bürgerinnen und Bürger aber wichtig erscheinen. Mit diesem Dorfentwicklungskonzept ist der Dorf- und Heimatverein nun auch an die Stadt herangetreten, die diese Initiative und was hier in Gang gesetzt wurde, begrüßt; andererseits aber auch signalisierte, dass mit konkreten Unterstützungen bei der Umsetzung der Projekte nur im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu rechnen ist, u.a. wegen fehlender personeller Ressourcen. Auch in dem Gespräch mit den örtlichen Ratsvertreterinnen und -vertretern wurde uns positive Unterstützung zugesichert.

Der Prozess zur Aufstellung des Dorfentwicklungskonzeptes und die Bürgerbeteiligung waren natürlich auch von der Coronapandemie beeinflusst; dennoch gab es die Fragenbogenaktion, die öffentliche Auftaktveranstaltung und die Thementische in digitaler Form. Als Ergebnis der Diskussionen in der Zukunftswerkstatt entwickelten sich 27 Projekte aus den übergeordneten Themenbereichen Soziales, Wirtschaft und Umwelt.

Bäckerei · Café  
**Glasenapp**

Unser  
Bäckermeister  
Tipp

# Blütenkruste

Das Brot ist nicht nur optisch durch seine Kruste aus Kornblumen-, Pfingstrosen-, Hibiskus-, Sonnenblumen- und Ringelblumenblüten, Brennesselblättern und Anis ein echter Hingucker, sondern hat auch geschmacklich durch seine 24-stündige Reifezeit richtig was zu bieten: Es ist gut bekömmlich und hält länger frisch.

750 g

LANGE TEIGRUHE  
**24**  
STUNDEN

LANGE FRISCHHALTUNG

Haller Str.122 · Tel. 0 52 41 / 6 71 24

Mit uns ist alles im grünen Bereich

Merten  
Gärten

Neu- und Umgestaltung von Gärten • Pflasterarbeiten  
Rollrasen • Wasserspiele/Teichbau • Zäune

Kuhweg 6 • 33803 Steinhagen • Tel. 05204/6830 • merten-gaerten.de

# VORSCHLAG PRIORISIERUNG

Projekt	Städtische Beteiligung	Vorschlag Priorisierung
Baukultur	Nein	Langfristig
Klimaneutral Bauen	Nein	Langfristig
Ortsrandabgrenzung	Ja	Langfristig
Rad- und Fußwegenetz	Ja	Mittelfristig
Schulwegsicherung Radfahrer	Ja	Kurzfristig
Verbesserung ÖPNV	Ja	Langfristig
Verkehrsberuhigung Niehorster Straße	Ja	Kurzfristig
Verkehrsreduzierung	Ja	Mittelfristig
Verkehrssicherheit Radfahrer	Ja	Kurzfristig
Digitales Dorf	Ja	Mittelfristig
Info-Point	Ja	Mittelfristig
Isselhorst-Marketing	Nein	Langfristig
Grünes Klassenzimmer	(Ja)	Mittelfristig

Projekt	Städtische Beteiligung	Vorschlag Priorisierung
Klima- u. Umweltbewusstsein	Ja	Langfristig
Spatzenprojekt	Nein	Mittelfristig
Baumpflanzaktion	Ja	Erledigt
Sonnensegel	Ja	Kurzfristig
Blühstreifen	Nein	Mittelfristig
Naturnahe Grünflächen	Ja	Kurzfristig
Dorf-App	Nein	Kurzfristig
Flyer für Neubürger	Ja	Kurzfristig
Kunst im öffentlichen Raum	Ja	Langfristig
Treffpunkt für Jugendliche	Nein	Mittelfristig
Aufenthaltsqualität Kirchplatz	Ja	Mittelfristig
Bolzplatz	Ja	Mittelfristig
Mehrgenerationenspielplatz	Ja	Kurzfristig
Reparaturinitiative	Nein	Kurzfristig



Erläuterungen: blau = Themenfeld Wirtschaft, grün = Themenfeld Umwelt, rot = Themenfeld Soziales

Von den Projekten sind die „Baumpflanzaktion“ und das „Sonnensegel auf dem Spielplatz in der Krullsbachau“ bereits abgeschlossen. Mit der Herausforderung der „Schulwegsicherung Radfahrer (Schulradler)“ wurde inzwischen begonnen. Das Projekt „Verkehrsberuhigung Niehorster Straße“ wird zurzeit in den politischen Gremien diskutiert. Jetzt im

Frühjahr sollen die Umweltthemen „Spatzenprojekt“ und „naturnahe Grünflächen“ in Angriff genommen werden. Zu den Projekten „Dorf-APP“ und „Info-Point“ laufen erste Gespräche mit anderen Akteuren. Außerdem stehen die Projekte „Sicherheit Radfahrer“ und die Einrichtung eines Mehrgenerationen-Spielplatzes auf der Agenda.

Wer an diesen oder auch anderen Projekten Interesse hat, möge Kontakt aufnehmen zum Dorf- und Heimatverein unter der Mailadresse [info@heimatverein-isselhorst.de](mailto:info@heimatverein-isselhorst.de)

oder direkt anrufen:  
 Hans Heinrich Hölcher  
 05241/9043030  
 Hans-Walter Schomann  
 05241/68484  
 Henner Schröder  
 05241/960422

Der erste Schritt des Entwicklungsprozesses ist gemacht. Für die weiteren Schritte liegt es an den Bürgerinnen und Bürgern, sich für unser Dorf zu engagieren, damit es auch in Zukunft attraktiv und lebenswert bleibt.

**Hans Heinrich Hölcher**



**Physiotherapie**

**Nicole Oberpichler**

Kahlertstraße 157  
 33330 Gütersloh  
 Tel. 05241 708 436 5  
 E-Mail: [praxis@oberpichler.eu](mailto:praxis@oberpichler.eu)  
[www.physiotherapie-oberpichler.de](http://www.physiotherapie-oberpichler.de)



## Altersgerecht und integriert wohnen in Isselhorst

**M**ittendrin und barrierefrei:

Die Wohnanlage am Pfarrkamp ist nicht ausschließlich von Senioren bewohnt.

Die 1996 von der Baugemeinschaft Helmut Schröder gebaute Anlage mit 45 Wohneinheiten wurde für integriertes Wohnen konzipiert. Die Wohnungen im barrierefreien Erdgeschoss und 1. Obergeschoss, das bequem per Fahrstuhl zu erreichen ist, sind Menschen ab 60 Jahren mit geringem Einkommen oder kleiner Rente vorbehalten.

Das Dachgeschoss dagegen bietet Wohnraum für junge Leute.

„Dass sich alle Bewohnerinnen und Bewohner rundherum wohlfühlen, zeigt sich daran, dass kaum ein Mieterwechsel stattfindet“, erklärt Constanze Schröder von der Insel Immobilien UG & Co. KG, die die Wohnanlage verwaltet. „Wir sind um einen guten Kontakt mit den Bewohnern bemüht und hoffen, dass wir dieses Jahr wieder ein gemeinsames Frühstück oder ein Sommerfest ausrichten können.“ Über die Diakonie und Caritas können Seniorinnen und Senioren mit Unterstützungs- und Pflegebedarf ein Rufsystem dazubuchen, so dass hier alle Bewohner möglichst lange eigenständig wohnen bleiben können. Wer sich für eine Wohnung interessiert, kann sich an die Stadt Gütersloh wenden oder den Erstkontakt mit der Insel Immobilien UG & Co. KG. Über Tel.-Nr. 05241-22055920 suchen.



### Meine kleine Nähstube Bärbel Pieper

in Isselhorst

Änderungsarbeiten aller Art

Tel.: 0 52 41 / 7 42 69 65

[www.meinekleinenaehstube.com](http://www.meinekleinenaehstube.com)

### "KNITTERFREI"



Heißmangel & Bügelservice  
Wäscherei &  
Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

Frauke Sänger

# Hanneforth

Malermeister

Hollerfeldweg 13  
33334 Gütersloh -  
Isselhorst  
Telefon / Fax:  
0 52 41 / 4 03 22 90

# Höchstspannung in Leipzig

## Bundesverwaltungsgericht weist Klage ab

**M**asken auf, Pizza im Karton, Brötchen zum Frühstück auf die Faust beim Gang zum BVerwG. Dies waren coronabedingt unangenehme Begleiterscheinungen für die BISS-Delegation zur Gerichtsverhandlung beim BVerwG in Leipzig.

Das höchste deutsche Verwaltungsgericht, in einem äußerst ehrwürdigen Bau von 1871 angesiedelt, hat am 16. März unsere Klage gegen die Höchstspannungsfreileitung von Halle nach Gütersloh abgewiesen. Begründet wurde dies damit, dass formal alles, was der Vorhabenträger AMPRION beantragt hat, der derzeitigen Rechtslage entspricht. Nun gilt es die Urteilsbegründung abzuwarten, um genaue Details zu erfahren.

Die Klageschrift der Bürgerinitiative BISS bezog sich unter anderem auf die Gesundheitsgefährdung durch die Höchstspannungsfreileitung und deren Emissionen durch elektromagnetische Felder. Die WHO definiert einen Vorsorgewert, der in Deutschland um das 300-fache überschritten werden darf, und das, obwohl sogar das Bundesamt für Strahlenschutz verschärfte Grenzwerte zum Schutz der Bevölkerung und einen Maßnahmenkatalog nach dem Prinzip der Vorsorge fordert.

Diese Vorsorge wird jedoch nicht gewährleistet. Abstände, die der Landesentwicklungsplan (LEP) von 2017 vorschreibt, müssen nicht eingehalten werden, weil diese Leitung vor Inkrafttreten des LEP beantragt wurde. Ist sie deswegen weniger gefährlich?

Wo bleibt die Vorsorgeverpflichtung des Bundes, die im Grundgesetz verankert ist?



Ganz anders in der Pandemie, die uns gerade fest im Griff hat. Hier wurde von Anfang an alles unternommen, um der Vorsorgeverpflichtung der Regierung gerecht zu werden. Das ist auch richtig! Die Gesundheit der Menschen ist das höchste Gut!

Aber noch einmal: Wo bleibt diese Vorsorge in unserem Fall?

Gilt hier nicht, was im Grundgesetz steht: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit“

**Langenbach**  
GmbH & Co. KG

Lackierungen  
Beschriftungen

Sandstrahlen & Malerarbeiten

Fon 05247/2999 · Mobil 0173/9477175  
Mühlenwinkel 15 · 33428 Harsewinkel  
R.Langensbach@gmx.de





„Die Würde des Menschen ist unantastbar“? Müssten nicht im Verhältnis gesetzt zu den Corona-Maßnahmen überspitzt gesagt alle Hochspannungsleitungen demontiert werden und schon gar nicht noch welche unterhalb der nun geltenden Abstandsregelungen gebaut werden dürfen, nur weil die Anträge vor Jahren eingereicht wurden und hier diese Gesetzeslücke missbraucht wird, zumal es sehr viele gute Alternativen gibt?

Und noch weitere Fragen lassen sich stellen:

Ist es richtig, dass eine genehmigende Behörde für ein Projekt wie die Höchstspannungsfreileitung, deren Sinnhaftigkeit sie prüfen soll, als einzigen Ratgeber den Vorhabenträger wählt, wenn es etwa um die Machbarkeit von flächenschonenden Erdverkabelungsverfahren geht? Vor allem, weil der Vorhabenträger ein privates, kommerziell ausgerichtetes Unternehmen ist, das eine staatlich garantierte Rendite von rund 7 % für die Erstellung von Höchstspannungsleitungen in Anspruch nehmen darf!

Warum erlässt der Gesetzgeber ein Gesetz, das dem Vorhabenträger AMPRION die alleinige Entscheidungsgewalt gibt, ob bzw. wo ein die Menschen schützendes Erdkabel gelegt wird?

Aber was nutzt es nach sieben Jahren Kampf und neuen Verordnungen, wenn trotzdem gebaut werden darf, die Masten stehen für die nächsten 80 – 100 Jahre.

Wir haben alles Erdenkliche versucht, um unserer Nachwelt in dieser Hinsicht eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Es macht uns unendlich traurig, dies nicht geschafft zu haben. Wir danken allen Unterstützern, die mit uns versucht haben, die Willkür des Vorhabenträgers AMPRION zu unterbrechen. Eine mögliche Erdverkabelung wurde übrigens gar nicht erst geprüft ...

**Bürgerinitiative BISS**

**MEIBRINK** GmbH  
BAU- UND MÖBELWERKSTATT

Fenster und Haustüren in allen Ausführungen  
Möbel und Inneneinrichtungen  
Reparaturservice und viele Leistungen mehr  
Bestellungen

33334 Gütersloh, Münsterlandstr. 54  
Telefon: (05241) 96 50 80  
info@meibrink-gmbh.de

**Autohaus Milsmann**  
Im Krupploch 4, 33334 Gütersloh  
Telefon: 0 52 41 / 3 85 03  
[www.autohaus-milsmann.de](http://www.autohaus-milsmann.de)

IHR KOMPETENTER  
FAHRZEUG-SERVICEPARTNER



# Historische Schuhmacherwerkstatt zieht nach China um

**D**ie Schuhmacherwerkstatt von Günter Karmann, dem letzten Schuhmachermeister im Kirchspiel, ist mit dem damaligen Heimatverein Isselhorst bereits mehrmals umgezogen: Aus den Räumen der „Heimatstube“ in der alten Schule in Isselhorst in die Räume der früheren Brennerei Elmendorf. Von dort im Jahr 2006 in das Heimatmuseum des Vereins in Holtkamp und nun – nach China.

Doch der Reihe nach. 1960 eröffnete Günter Karmann als frisch gebackener Schuhmachermeister mit 24 Jahren sein Schuhgeschäft mit Schuhmacherwerkstatt an der Haller Straße. Damals gab es in Isselhorst noch fünf weitere Schuhmachermeisterkollegen.

Günter Karmann war mit seinem Geschäft und der angegliederten Werkstatt sehr erfolgreich, so dass er schon 1972 das 1889 erbaute Postgebäude an der Haller Straße

kaufen konnte und dort nach einigen Umbauten ein attraktives Schuhgeschäft einrichtete und betrieb.

2016, nach 56 Jahren, verpachtete er das Geschäft, das er inzwischen zusammen mit seiner Tochter Ina führte. Da war er 80 Jahre alt. Die Schuhmacherwerkstatt wurde von dem neuen Pächter nicht weitergeführt.

Günter Karmann verkaufte nicht nur Schuhe, sondern reparierte in seiner Schuhmacherwerkstatt auch und ging auf individuelle Änderungswünsche seiner Kundinnen und Kunden ein. Seine Werkstatt war ein legendärer Ort.



Bild (G. Karmann) Arbeitsplatz eines Schuhmachers in der historischen Schusterwerkstatt in Holtkamp.



Melanie Beumker

Keine Zeit, keine Lust, zu viel Stress?  
Reinigungsarbeiten seriös, persönlich  
und qualitätsbewusst...

wir erledigen das für Sie !

0176-84898012

[www.design-rein.de](http://www.design-rein.de)

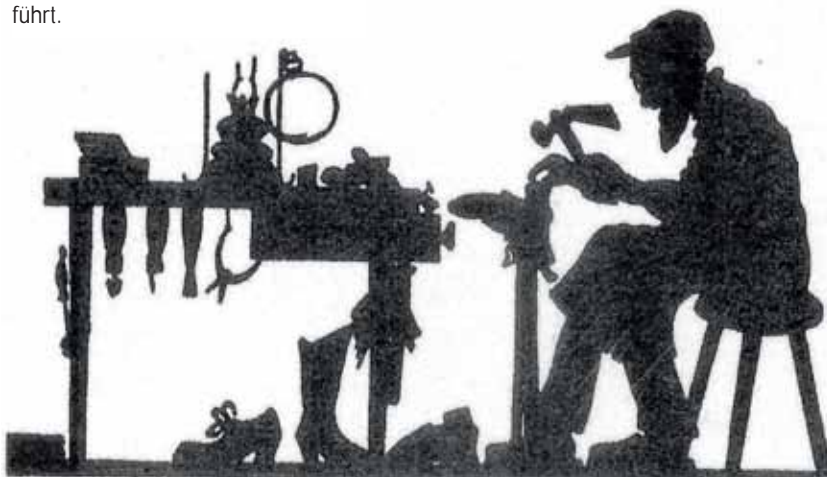


Bild (G. Karmann) Die historische Schusterwerkstatt an ihrem letzten Standort im Kirchspiel Isselhorst, im Heimatmuseum in Holtkamp.



Bild (G. Karmann): Eine „Schusterkugel“ verstärkte und konzentrierte das Licht einer Kerze oder einer Petroleumslampe auf den Arbeitsplatz. Hier eine Ausführung mit zwei Kugeln, also für zwei Schumacher.

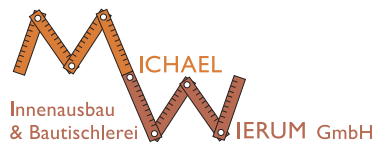
Es war das „Besprechungszimmer von Isselhorst“, wie K.-Th. Mumperow in seinem Beitrag „Einlagen und Flüsterasphalt“ im ISSELHORSTER im März 2016 zwar launig, aber doch mit Wehmut beschrieb, als die letzte Schusterwerkstatt geschlossen wurde.

Lokalpolitiker und andere wichtige Meinungsbildner des Kirchspiels gaben sich hier die Klinke in die Hand.

Günter Karmann hatte seine Werkstatt zwar stets mit modernen Maschinen und Geräten ausgestattet, die ausrangierten Sachen aber nicht entsorgt, sondern aufbewahrt und auch viele alte Exponate des Schuhmacherhandwerks gesammelt.



# FENSTER TÜREN EINBRUCHSCHUTZ TREPPEN MÖBELBAU ROLLÄDENLÄCHELN LADENBAU REPARATUREN



ERPESTRASSE 40 | 33649 BIELEFELD | T 0521 487365  
INFO@M-WIERUM.DE | WWW.M-WIERUM.DE

So entstand im Laufe der Zeit eine Sammlung, die er zu einer musealen Schusterwerkstatt zusammenstellte. Lederbearbeitungsmaschinen, Nähmaschinen für die Verbindung der Teilstücke des Schaftes und von Sohle und Schaft, Schuhleder, Leisten und Holzstifte für die Herstellung holzgenagelter Schuhe, eine Putz- und Poliermaschine und eine Sohlenpresse. Sogar eine Schusterkugel hatte er, mit der der Schuster seinen Arbeitsplatz besser ausleuchten konnte, bevor es elektrisches Licht gab. Viele, viele weitere Exponate machten seine Sammlung aus.

Diese museale Schusterwerkstatt überließ er dem Heimatverein. Im damaligen Heimat-

museum am Emsweg in Holtkamp, auf den Hof Kornfeld-Iborg hatte sie einen eigenen Raum, und wenn man sich die alte Werkstatt ansah, hatte man den Eindruck, als würde hier noch „geschustert“ und der im Moment abwesende Schuhmachermeister würde jeden Moment in seine Werkstatt zurückkehren.

Mit der Fertigstellung der Holtkämperei im Jahr 2018 wurde dem Vorstand des Heimatvereins aber klar, dass das Heimatmuseum in Holtkamp neben den beiden Standorten Fassraum für das Große Elmendorfer Fass bei Ortmeier und dem neuen Domizil Holtkämperei nicht bestehen bleiben werden könne. Der Heimatverein gab sein Museum auf, und Günter Karmann musste sich nach

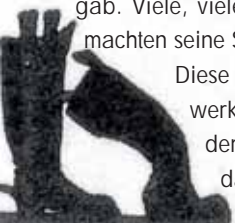


Foto (G. Karmann) Ein Teil seiner Sammlung hat Günter Karmann dem Museum des Brackweder Heimatvereins zur Verfügung gestellt.

Christian  
**Westerhelweg**  
 HEIZUNG SANITÄR  
 Hambrinker Heide 22a · 33649 Bielefeld-Ummeln  
 Tel. 0 52 41 / 6 71 87  
 westerhelweg@t-online.de

### Ihr Spezialist für Holzpelletheizungen

- Moderne Öl, Gas- und Feststoffheizungen aller Art
- Öl-/Gasbrenner-kundendienst, Wartung und Instandsetzung
- Altbaumodernisierung und Neubauinstallationen von Badezimmern und Heizungsanlagen
- Solaranlagen, Wärmepumpen und Brennwertheizungen
- Dachrinnen und Blecharbeiten
- Fachbetrieb für Arbeiten nach Wasserhaushaltsgesetz § 19

## W. HALLMANN GmbH

### Dachdeckermeister

Sämtliche Ziegel-, Flachdach-, Schiefer-, Fassadenarbeiten, Kaminverkleidungen, Dachrinnen- und Isolierungsarbeiten

Wolfgang Hallmann, Am Röhrbach 200, 33334 Gütersloh, Tel. (0 5209) 65 41 und 01 71 / 482 35 14





einer neuen Bleibe für seine Schusterwerkstatt umsehen.

Er fragte in den Heimatmuseen in den Nachbarorten Steinhagen, Ver-smold und Marienfeld an und erhielt Absagen. Schließlich ging er mit seinen Sorgen an die örtliche Presse. „Schuhmacher sucht neue Bleibe“ titelte das Westfalenblatt, „Sorgen des sammelnden Schuhmachermeisters“ die Neue Westfälische.

Die Presseartikel zeigten Wirkung. Zumindest einen Teil seiner Sammlung konnte er dem Heimatverein Brackwede übereignen. Dieser Teil seiner Sammlung ist im Heimathaus, dem ehemaligen Amtshaus Brackwede an der Cheruskerstraße, zu besichtigen.

Auch das Freilichtmuseum Gut Lohof in der Gemeinde Welper zeigte Interesse sowie ein Museum in Quedlinburg. Zu einer Übergabe der verbliebenen Exponate kam es aus verschiedenen Gründen jedoch nicht. So lagerte Günter Karmann viele der übrig gebliebenen, ihm lieb und teuer gewordenen Exponate seiner Sammlung in seinem Wohnhaus ein.

Vor ein paar Monaten meldete sich eine junge Chinesin, die in Deutschland lebt, aber für eine Firma in

Shanghai arbeitet. Sie hatte die Presseberichte wohl im Internet gelesen und fragte, ob die Sammlung noch zu haben sei. Man wurde sich schnell handelseinig; nach ein paar Wochen fuhr der LKW einer Spedition vor, und Günter Karmanns historische Schusterwerkstatt wurde für den Transport nach Shanghai verladen. Ebenso trat auch die von Günter Karmann mitbetreute Schneiderwerkstatt von Fritz Schröder die Reise nach China an.

„Was will man in Shanghai, einer der größten Städte der Welt, denn mit einer historischen Schusterwerkstatt aus Isselhorst?“, fragte ich Günter Karmann.

„Sie wird Teil eines Geschäftskonzeptes einer großen Shopping Mall, also eines Einkaufszentrums dort“, antwortet er.

**HONDA**

**NEU izy-ON Akku-Rasenmäher**

- 4-in-1 Honda Versamow® (Fangen, Auswerfen, Mulchen, Laubschreddern)
- Mit 1-Gang Antrieb
- 46 cm Schnittbreite
- Geeignet für Flächen bis 450 m²

**KOMPLETT-SET**  
inkl. Akku (6 Ah / 36 V) Schnell-Ladegerät

**899,- €**  
statt 1.077,- € im Einzelpreis

**HRG 466 XB**

**IP54**  
staub- und spritzwasser-geschützt

Mehr Informationen:  
[www.honda.de/garten](http://www.honda.de/garten)

Alle Preise inkl. 19% MwSt. Stand 01.01.2021

**HONDA**  
The Power of Dreams

Kommen Sie vorbei.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Ihr Spezialist für Garten & Forst**

Haller Str. 196  
33334 Gütersloh-Isselhorst

Tel. 052 41 / 684 94  
[www.buse-gartentechnik.de](http://www.buse-gartentechnik.de)

**ENGINEERING FOR Life**

**Beste Qualität – ganz in Ihrer Nähe.**

- Allergenfreie Produkte
- Höchste Qualität
- Eigene Herstellung
- International prämiert

**RAU**  
Landfleischerei

33334 Gütersloh Isselhorst  
Steinhagener Straße 16  
Telefon: 05241-67360  
Telefax: 05241-688010  
[www.landfleischerei-rau.de](http://www.landfleischerei-rau.de)

**Elektro Drewel**

*Elektroinstallation in Haushalt, Gewerbe und Industrie...*

**Bertold Drewel** Elektromeister  
In den Braken 64, 33334 Gütersloh-Isselhorst, Tel. 0 52 41 / 6 83 35

Das Konzept sehe wohl so aus, dass in dem Einkaufszentrum überwiegend deutsche Waren angeboten würden. Und zu jeder Warengruppe gebe es ein kleines Museum, das darüber informiere, wie diese Waren früher in Deutschland handwerklich hergestellt wurden. Wer hätte gedacht, dass die Schusterwerkstatt im ehemaligen Heimatmuseum nun in China darüber informiert, wie früher hier bei uns im Kirchspiel Schuhe hergestellt und repariert wurden?



Bild (G. Karmann)  
Günter Karmann mit der Käuferin seiner historischen Schusterwerkstatt, Frau Min Min Huang. Siehe auch [www.impcity.com](http://www.impcity.com)

Günter Karmann ist die Freude darüber anzusehen, dass seine Sammlung jetzt an einem neuen Ort Menschen über ein altes Handwerk informiert. Schade ist nur, dass er nun nicht mehr so einfach seine historische Werkstatt besuchen und dort nach dem Rechten schauen kann, wie er das früher im Heimatmuseum Holtkamp oft an den Öffnungstagen machte.

Siegfried Kornfeld



**Erster sein ist einfach**  
[www.skw.immobilien](http://www.skw.immobilien)



**Sympathisch in Stadtparknähe!**

Angenehme Lage in GT-Kattenstroth, 6-FH, Baujahr 1980, Dreizimmerwohnung im Obergeschoss mit Balkon, ca. 88 m<sup>2</sup> gut aufgeteilte Wfl., modernisiertes Bad, Gäste-WC, vermietet, Jahresnettokaltmiete ca. € 6.720, inkl. Garage € 215.000 Verbrauchsausw., Gas, 116 kWh/(m<sup>2</sup>·a), EEK D  
■ Frank Marquardt, 05241/921515, Objekt-Nr.: 1645 R



**Pfiffiges Wohnkonzept für junges Wohnen.**

GT-Avenwedde. Wohnen am Reitplatz: Neubau einer Wohnanlage mit Reihenhauscharakter. KfW55 Energieeffizienz mit Erdwärme, ca. 140 bzw. 142 m<sup>2</sup> Wfl. inkl. Studioausbau, Grundstücke ca. 300 m<sup>2</sup>, Carport ab € 466.500  
■ Simone Polkläsener, 05241/9215-21, Objekt-Nr.: 3886 G



**...wenn es sich richtig anfühlt.**

Die Frage, wie und wo ich wohne, ist definitiv nicht einfach. Mit unserer guten umfassenden Beratung, unserem Verständnis für Ihre persönliche Situation und viel Erfahrung, unterstützen wir Sie auf diesem Weg. Vom Hausverkauf bis zu Ihrem neuen Zuhause. Ihr Team der SKW Haus & Grund.

Ehrlich. Zuverlässig. Kompetent. Mehr als 20 Jahre Ihr Partner, wenn es um Immobilien geht.

**SKW HAUS & GRUND**  
IMMOBILIEN



Für Ihre Fragen rund um das Thema Immobilie stehen Ihnen **Bettina Lienekampf-Beckel** sowie unser gesamtes Team jederzeit gerne zur Verfügung.

■ KW Haus & Grund Immobilien GmbH  
Strengerstraße 10  
33330 Gütersloh  
05241 / 9215 - 0  
[www.skw.immobilien](http://www.skw.immobilien)

**MILSMANN**  
AUTORECYCLING – CONTAINERDIENST

**WIR sind stark in Leistung und Service!**

ZERTIFIZIERTER ENTSORGUNGS-FACHBETRIEB

Im Krupploch 4 | 33334 Gütersloh  
Telefon: 0 52 41 / 6 83 53 | Fax: 0 52 41 / 31 79  
[www.niehorster-autorecycling.de](http://www.niehorster-autorecycling.de)  
Geschäftszeiten: Mo – Fr 8.00 – 18.00 Uhr  
Sa 9.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung



# Bau dir was auf Handwerk | Bildung | Zukunft

Bei uns finden Sie regionale ausgewählte Designprodukte

Besuchen Sie die neue Ausstellung am Kesselbrink in Bielefeld



## Eine Bühne für das Handwerk

Entdecken Sie die vielen Facetten des Handwerks in einer einzigartigen Ausstellung: Von interessanten Bräuchen über die Bielefelder Baugeschichte bis zu innovativen Ausbildungsberufen und Karrieremöglichkeiten. Wir laden Sie ein, Ihr Wissen über das Handwerk und die eigene Kreativität zu testen.

Ein großer Dank geht an das Handwerkerbildungszentrum Brackwede für die tatkräftige Unterstützung. Erleben Sie selbst, was das Handwerk alles zu bieten hat. Wir freuen uns auf Sie!



[volksbank-bi-gt.de/lobby](https://www.volksbank-bi-gt.de/lobby)





# Ausstellungseröffnung in der Volksbank Eine Bühne für das Handwerk „Bau dir was auf“

**W**enn im Winter die Heizung streikt - dann wissen wir die Handwerker ganz besonders zu schätzen. Das Handwerk hat eine lange Tradition und weiß sich zukunftsfähig aufzustellen. Auch die Volksbank Bielefeld-Gütersloh wurde vor 160 Jahren von Handwerkern mitgegründet. Gute Gründe, dem Handwerk in der Volksbank-Lobby am Kesselbrink eine Ausstellung zu widmen: Bau dir was auf. Handwerk | Bildung | Zukunft.

In Zusammenarbeit mit dem Handwerkerbildungszentrum Brackwede, Fachbereich Bau, ist eine sehenswerte Ausstellung entstanden, die traditionsreiche Bräuche und innovative Ausbildungsberufe präsentiert. Bekannte Bielefelder Baudenkmäler, unterschiedliche Baustile und alte Werkzeuge zeigen den Facettenreichtum des Handwerks.

Michael Deitert, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, freut sich über die Kooperation: „Wir sind ein wichtiger Partner der Handwerksbetriebe und ein erfahrener Baufinanzierer. Da lag es nahe, unsere Stärken mit dem des Handwerks in einer Ausstellung zu bündeln.“

Zur Ausstellungseröffnung war auch Thomas Scholten, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Bielefeld für die Innungsbetriebe, gekommen: „Das Handwerk hat große gestalterische Kraft, vom



## TOLLE AUTOS

- Neuwagen
- EU-Neuwagen
- Jahreswagen
- Vorführwagen
- Gebrauchtwagen

## STARKER SERVICE

- Reifenservice
- Inspektion HU/AU
- Unfallabwicklung
- Mietwagen
- Zubehör u.v.m.

**50** Autohaus  
**BRINKER**

**ZUVERLÄSSIG. MENSCHLICH. FAIR.**



ŠKODA



Audi  
Service



Service



Nutzfahrzeuge  
Service

Tel.: 05241 / 9601 - 0

[www.athoaus-brinker.de](http://www.athoaus-brinker.de)

Alles Handwerk: (v.l.) Michael Deitert (Volksbank-Vorstand), Thomas Scholten (Kreishandwerkerschaft) und Susan Klaus (HBZ) laden zum Besuch in die Lobby ein.



Erbauen über Substanzerhaltung bis zur zukunftsweisenden Kreativität. Dies in einer kompakten Präsentation darzustellen, ist wirklich beeindruckend.“

Mit Susan Klaus vom Handwerkerbildungszentrum Brackwede zur Seite konzipierte Marketingspezialistin Anja Krüger für die Besucher eine spannende Erlebniswelt: Per Bildschirmpräsentation lässt sich einfach in Handwerksgeschichte und

Bau-Epochen eintauchen. Wer weiß schon, dass es 130 unterschiedliche Berufe im Handwerk gibt? „Bau dir was auf“ ist auch hinsichtlich des vielfältigen Karrieremöglichkeiten wörtlich zu nehmen.

Mit Hauptschulabschluss zum Studium – das ist im Handwerk möglich. Daneben erfahren die Besucher von Bräuchen wie „auf die Walz gehen“, die auch heute noch praktiziert werden. Sein eigenes Wissen über das Handwerk lässt sich beim Quiz testen und auch die Kinder können kreativ werden.

Die Ausstellung ist während der Öffnungszeiten bis Ende Juli zu erleben. Die Lobby in der Bielefelder Volksbank-Zentrale ist ein besonderer Ort der Begegnung und des Erlebens: Neben wechselnden Themenwelten und Events werden ausgewählte Designerprodukte aus heimischen Manufakturen direkt zum Erwerb präsentiert. Die angeschlossene Gastronomie „Green Bowl“ mit ihrem jungen, gesunden Food-Konzept lädt zum Verweilen und Genießen ein.

Weitere Informationen unter [www.volksbank-bi-gt.de/lobby](http://www.volksbank-bi-gt.de/lobby)

## Mecklenburgische Seenplatte

Ferienwohnungen und Bootshaus zu vermieten! Rad fahren, Wassersport, Wandern, Angeln und Jagdmöglichkeit.

[www.urlaub-msp.de](http://www.urlaub-msp.de)  
Tel.: 0160 - 69 12 172

## „KNITTERFREI“



Heißmangel & Bügelservice  
Wäscherei & Reinigungsannahme

Avenwedder Str. 71 · 33335 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 4 00 01 87

## Daniel Bethlehem



### Tischlermeister

Pivitsheide 100 33334 Gütersloh  
T 05241. 904 92 26

[www.bethlehem-tischlermeister.de](http://www.bethlehem-tischlermeister.de)

- Einbruchschutz
- Fenster und Haustüren
- Innenausbau, Möbel und vieles mehr ...

# Selbstständig bleiben: Alltagsbegleiter bieten Entlastung



**V**iele ältere Menschen möchten so lange es geht ihren Alltag möglichst selbstständig bewältigen und in ihrer häuslichen Umgebung bleiben. Häufig fehlt es dabei an Unterstützung im Alltag bei Aufgaben, die nichts mit der Pflege zu tun haben, zum Beispiel die Begleitung zum Friseur, zu Arztpraxen oder beim Einkauf.

Was viele Angehörige und Menschen mit Pflegegrad nicht wissen: Alltagsbegleiter übernehmen genau diese Entlastungsangebote, die von der Pflegekasse sogar bezahlt werden. Allerdings sollte die Finanzierung vor dem Einsatz eines Alltagsbegleiters mit der zuständigen Pflegekasse abgesprochen und ge-

klärt werden. Nur 25% aller Pflegebedürftigen nutzen diesen Entlastungsbetrag der Pflegekassen. Darüber hinaus können 40% der nicht genutzten Pflegeschleistungen in Betreuung umgewandelt werden. Alltagsbegleiter haben eine spezielle Qualifikation erworben, in der sie u. a. in der Kommunikation, Bewegung im Alter und dem Einsatz von Rollatoren und anderen Hilfsmitteln oder der Möglichkeiten der Freizeitgestaltungen für ältere Menschen im Kreis Gütersloh geschult wurden. Alltagsbegleiter sind häufig bei ambulanten Pflegediensten beschäftigt, aber auch selbstständig tätig.

Leider gibt es noch zu wenige Alltagsbegleiter. Wer Interesse an der 40-stündigen Basisqualifikation hat, kann sich an die ZAB – Zentrale Akademie für Berufe im Gesundheitswesen in Gütersloh –wenden.

*Frauke Sänger*



**Lars Schubert  
Gartengestaltung**

- Gehölzschnitt
- Baumfällung
- Neu-/Umgestaltung
- Gartenbewässerung
- Zaunbau
- Pflegearbeiten
- Pflasterarbeiten
- Holzterrassen
- Rollrasen

Zum Brinkhof 68  
33334 Gütersloh  
Tel: 05241 / 688744  
info@gartenbau-isselhorst.de  
www.gartenbau-isselhorst.de

**Leben im Blick,  
denn jeder Mensch sollte ein  
selbstbestimmtes Leben haben.**

*Leben im Blick*

Ambulante Pflege GmbH  
Haller Str. 209  
33334 Gütersloh  
☎ 05241 / 7095 071  
☎ 0179 / 48 38 072  
www.leben-im-blick.de



**Jetzt neu in Isselhorst!**



# Ambulanter Pflegedienst Flex® innoCare gGmbH gestartet



Seit dem 01.12.2021 betreibt die Flex Eingliederungshilfe gGmbH einen ambulanten Pflegedienst, die FLEX® innoCare gGmbH. Er hat seinen Sitz im alten Pastorenhaus an der Veerhoffstraße 3 in Ummeln.

Die FLEX® innoCare gGmbH wird sowohl Leistungen nach SGB XI wie auch SGB V anbieten. Sie soll Menschen, die in der ambulanten Versorgung leben, ebenso unterstützen wie Menschen, die in unseren besonderen Wohnformen leben und besondere behandlungspflegerische Leistungen benötigen.

Darüber hinaus übernimmt das Team mit der Pflegedienstleitung Anastasia Znamenok auch Verhinderungspflege, Entlastungsleistungen, hauswirtschaftliche Leistungen und Beratung von pflegenden Angehörigen.

Bei Fragen können Sie sehr gerne Anastasia Znamenok und ihr Team unter Tel.: 0521- 4888-134 oder 0170-2264517 kontaktieren.

*Pflegedienstleiterin Anastasia Znamenok und ihr Team bieten vielfältige Unterstützung.*

Unser Team sucht noch  
Verstärkung.  
Mehr Infos:  
[https://www.innovative-  
pflege-bielefeld.de/jobs/](https://www.innovative-pflege-bielefeld.de/jobs/)

## Simone Fiedler

PODLOGIN • SEKTORALER HEILPRAKTIKER  
FÜR PODOLOGIE • WUNDASSISTENTIN DDG

Münsterlandstraße 347 . 33334 Gütersloh  
Tel. 05241.2122078 . Fax 05241.2122235  
e-mail: podologie\_fiedler@yahoo.de  
Krankenkassenzulassung

## Janet Adamietz

FUSSPFLEGE



## Praxis für Podologie



## Heidi Milberg

Ihre Immobilienmaklerin  
im Kreis Gütersloh...  
...und darüber hinaus!

Kirchplatz 2 | 33803 Steinhagen  
Tel.: 05204 8780120  
mobil: 0173 8304111  
E-Mail: h.milberg@am-kirchplatz-immobilien.de  
Web: www.am-kirchplatz-immobilien.de



**Wir wünschen Ihnen: Freie Ostern!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Kirchplatz 2 - mitten in Steinhagen!

## Best of Luttermöwen

Auch dieses Jahr muß leider infolge der Corona-Pandemie der immer - an Christi Himmelfahrt - stattfindende Friesische Frükschoppen ausfallen.

Es ist schade, dass der Lockdown uns 2020 und jetzt im Jahr 2021 dazu zwingt. Aber die Gesundheit für uns alle ist das wichtigste, damit -so hoffen wir- im nächsten Jahr das traditionelle Shantyfest wieder stattfinden kann.

Sie haben aber die Möglichkeit den Friesischen Frükschoppen nach Hause zu holen und zwar durch unsere neue CD:

**BEST OF SHANTYCHOR -  
Die Luttermöwen-**



Diese CD können Sie erwerben zum Preis von 10 € bei Schreibwaren Minuth, Isselhorst, Haller Str. 135 oder bei Lothar Kache Tel.: 05241 - 6472. Ein frohes Moin Moin, Ihre Luttermöwen – bleiben Sie gesund.

# OSTERN

## Schulradler als Paten gesucht



Für das Projekt "SchulRadler" werden noch erwachsene Begleitpersonen gesucht, die gerne Rad fahren und bereit sind, zwischen Ostern und Herbst einmal wöchentlich Schulkinder aus Isselhorst zwischen 7.30 und 8.00 Uhr zur Isselhorster Grundschule zu begleiten und gegen 14.00 / 15.00 Uhr wieder retour. Alle Ehrenamtlichen werden vorab durch die Kreispolizeibehörde Gütersloh und den ADFC Gütersloh zu Fahrradlotsen ausgebildet.

Bei Interesse bitte bei Daniela Feldmann melden:  
Postdamm 289  
33334 Gütersloh  
Tel. 05241/67893  
Mobil 0152 21944123



Marianne, 60 Jahre: „Ich freue mich, dass ich helfen kann und die Kinder sicher in die Isselhorster Grundschule kommen.“

# SOFFEN

## Unser Dorf soll sauber werden ...

Es ist eine Tradition mit Schulkindern im Frühjahr eine Dorfsäuberung durchzuführen. Coronabedingt musste diese im letzten Jahr ausfallen und soll jetzt aber durchgeführt werden. Engagierte Eltern hatten bereits beherzt zum Müllbeutel gegriffen, da durch die Pandemie und der damit verbundenen Fastfood-Versorgung einiges umhergefliegen ist. So soll nun am 10. April um 14.00 h die Aktion vom Kirchplatz aus starten. Am besten Familien bezogen oder in kleinen Gruppen geht es dann in alle Richtungen des Dorfes. Müllbeutel und Zangen besorgt der Dorf- und Heimatverein, wer keine Warnweste hat, bekommt eine geliehen. Ob es anschließend den traditionellen Platenkuchen und Getränke gibt, hängt von der Corona-Situation ab. Eine kleine Belohnung gibt es allemal.

Über die Schulleitung wird die Aktion auch beworben, der Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V. wäre für eine Anmeldung (am besten per Mail: [info@heimatverein-isselhorst.de](mailto:info@heimatverein-isselhorst.de) oder Tel. GT 960422) sehr dankbar. Nur so kann eine ordentliche Organisation in diesen schwierigen Zeiten erfolgen.

Ggf. Foto Birte Kollmeyer



**10. April**  
**14.00 Dorfsäuberung**

## Rettungskette für Menschenrechte

Es ist genau ein Jahr her, als im Heft 161 eine „Rettungskette“ für Menschenrechte für den 16. Mai 2020 angekündigt wurde. Corona hat immer wieder zu Verschiebungen geführt, so dass jetzt der 18. Sept. 2021 angepeilt wird. Für den 24. April wird dafür eine kleine „Auftaktaktion“ in Form von Informationen im Dorf geplant.

**24. April**  
**Aktion Rettungskette**

## Tag des Baumes

In diesem Jahr wird die Stechpalme geehrt. Bei uns soll das im Lutterwald an der Lutterbrücke neben der Bushaltestelle Kriegerdenkmal geschehen. Wenn Corona es zulässt, treffen wir uns am Sonntag, dem 25. April um 11 Uhr, um den Reigen ihrer Kolleginnen aus vergangenen Jahren mit einem Exemplar zu erweitern.

**25. April**  
**11.00 Tag des Baumes**

## Vogelkundliche Wanderung

01.05. 05:30 Vogelkundliche Wanderung mit Dr. Albrecht. Treffpunkt: Außenheideweg am Garten von R.&R. Bethlehem

**01.Mai**  
**05:30 Vogelkundliche Wanderung, s.S. 16**

Ihr direkter Weg zu den Vereinen  
im Kirchspiel Isselhorst:  
[www.heimatverein-isselhorst.de/  
vereine-im-kirchspiel/](http://www.heimatverein-isselhorst.de/vereine-im-kirchspiel/)  
oder sofort per Handy mit dem QR-Code





# Der Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

“**L**iebe Leserinnen und Leser, was für eine Zeit liegt hinter – und vor uns?!” schreibt die Hauszeitung der Deutschen Marktgilde eG in ihrer Ausgabe Nr. 77/20 und weist dann weiter im Heft daraufhin, dass sich die Wochenmärkte an vielen Orten steigender Besucherzahlen erfreuen. Einkaufen unter freiem Himmel, mit genügend Abstand zu den Mitmenschen – die Hygieneauflagen lassen sich auf den Wochenmärkten leichter einhalten als in den Kaufhäusern. Allerdings, so schreibt das Blatt weiter, bedeute die Organisation und Einhaltung der Hygieneauflagen auch Mehraufwand.



Vor uns liegt nun die Spargelsaison, und viele der Marktbesucher und -besucherinnen und auch der Marktbesucher freuen sich darauf. „Ich will endlich wieder Spargel kochen“, bringt es Rolf Ortmeier auf den Punkt, denn den Spargel für seine Gäste kauft er auf dem Isselhorster Wochenmarkt. Dazu muss der absolute „Lockdown“ für die Gastronomie aber erst einmal wieder gelockert werden, damit sich die Gäste in seinem Lokal den Spargel auch munden lassen können; dazu muss der Spargel auf den Spargelfeldern aber auch geerntet werden. Und es bedarf vieler dazu fähiger Arbeitskräfte, die seit vielen Jahren aus Polen oder Rumänien kommen. Einreise und Arbeitserlaubnis dieser Menschen unterlagen im letzten Jahr vielerlei Auflagen.

Wird es in diesem Jahr wieder Engpässe bei der Ernte geben? Spargel, der nicht geerntet werden kann, kann auch nicht auf dem Wochenmarkt verkauft werden, so einfach ist das.

Die landwirtschaftliche Fachpresse berichtet, Saisonarbeitskräfte könnten derzeit ungehindert zu uns einreisen. Allerdings gibt es seit dem 14. Januar eine Einreiseverordnung, und dort ist festgelegt, wie die Einreisenden sich elektronisch anmelden und wann sie getestet werden müssen, wenn sie aus einem sogenannten Risikogebiet kommen. Die Landwirte wiederum müssen die Arbeits- und Gesundheitsschutzregeln gegen Covid 19 kennen und beachten...



**Spargel  
Deele**

ASCHENTRUP

## Frischer Spargel direkt vom Erzeuger

**Spargel Deelee auf Hof Lückner**  
Sinnerweg 8 • 33649 Bielefeld • Telefon 05241 . 673 03  
Öffnungszeiten: Montag - Sonntag 9.00 - 19.00 Uhr

**Spargel Deelee Aschentrup**  
Haller Straße 391 • 33334 Gütersloh (Ortsteil Hollen)  
Telefon 05241 . 995 75 50

**NEU**  
Öffnungszeiten: Mittwoch - Sonntag 9.00 - 18.00 Uhr

# Isselhorster Wochenmarkt – ein Stück Lebensqualität

Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr auf dem Kirchplatz



Bleiben Sie gesund!

**Obst &  
Gemüse**  
  
**Elke  
Könighaus**

Rochusweg 50  
33397 Rietberg  
Telefon 0 52 44 / 7 08 91

Brot des Jahres: Dreikornbrot  
**Knusperbrot**  
Weizen, Roggen, Hirse plus Haselnüsse,  
Leinsaat, Sesam & Sonnenblumenkerne

**BroZeit** Biobäckerei 30  
Marcus Bender  
Infos zu unseren Wochenmärkten und den anderen  
leckeren Backwaren unter [www.brotzeit-bender.de](http://www.brotzeit-bender.de)

*Wir freuen uns auf Sie!  
Ihre Isselhorster  
Marktbesucher*

**Geflügel**

Fon 0 52 45 - 32 28  
Fon 0 52 45 - 1 86 54  
Fax 0 52 45 - 92 48 34

**Lückenotto**

Dieselstraße 24  
33442 Herzebrock-Clarholz

*Ueckmann's  
Hof*

*Kartoffeln  
und Eier*

Gütersloher Str. 96  
33442 Herzebrock-Pixel  
Telefon 0 52 45 / 27 63

**Käsespezialitäten Maria Hartkämper**

Schellertstraße 58 · 33397 Rietberg  
Telefon 0 52 44 / 51 96

**MERTENS  
WIESBROCK**  
BIOLAND-GÄRTNEREI  
RIETBERG-VARENSSELL  
[www.mertens-wiesbrock.de](http://www.mertens-wiesbrock.de)



Bild (Dr. Andreas Aschentrup)  
Die Folientunnel, in denen bald die ersten Erdbeeren reifen sollen, sind vor wenigen Wochen von der Schneelast eingeknickt.



**Wie sieht das in der Praxis unserer Spargelbauern aus?**

Ich frage Eckhard Hammer, dessen Tochter und Schwiegersohn in Brackwede den Hof Krüger und in der Hambrinker Heide den Hof Hammer bewirtschaften und dort Spargel und Kürbis anbauen und in den beiden Hofläden verkaufen. Der angebaute Kürbis dient nicht nur als Speisekürbis, sondern zu Halloween im Herbst kommen auch viele Grundschulklassen, um aus Kürbis Masken zu schnitzen. „Es darf nicht passieren, dass Menschen bei uns krank werden, sich selbst oder andere infizieren“, sagt mir Eckhard Hammer, Senior auf dem Hof Hammer. „Insofern hal-

ten wir strikt alle Auflagen und Vorschriften ein. Im letzten Jahr ist uns das gelungen, und wir hoffen, dass es uns auch in diesem Jahr gelingt. Alles andere wäre für die betroffenen Menschen, aber auch für uns als Betrieb sehr, sehr schlecht. Wir haben mithin nicht nur die Fürsorgepflicht für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, sondern auch ein gehöriges Eigeninteresse daran, dass nichts passiert.“ Ähnlich äußert sich Dr. Andreas Aschentrup, auf dessen Betrieb neben Erdbeeren und Himbeeren durch Übernahme des Spargelhofes Lückner vor ein paar Jahren auch Spargel erzeugt wird. Allerdings ant-

wortet er auf meine Frage sehr differenziert, und es zeigt sich in dem Gespräch, dass viele Faktoren für die Ernte des Spargels in ein paar Wochen und der Erdbeeren danach bestimmend sind.



**zimmerei  
janreckmann**  
holzbau fachwerk altbausanierung

ströher str. 80 · 33803 steinhagen  
tel.: 05204.870470 · fax: 05204.870469 · mobil: 0173.8688356  
zimmerei@janreckmann.de · www.zimmerei-janreckmann.de



**Elektro-  
Bethlehem**

Wir sind  
ihr zuverlässiger  
Partner bei Renovierung,  
Sanierung, Umbau

**Telefon  
05241 / 67596**

**Elektroanlagen  
Beleuchtungsanlagen  
Telefonanlagen  
Daten-Netzwerke  
SAT-Empfangsanlagen  
PV-Anlagen  
Jalousie-Antriebe  
Reparatur /Kundendienst  
E-Check**

**Gütersloh-Isselhorst  
www.elektro-bethlehem.de**



...wir sind seit über 150 Jahren gerne für Sie da!



Mo – Fr  
7.00 – 19.00 Uhr  
auch Sa 7.00 – 19.00  
für Sie geöffnet!

Haller Str. 100  
33334 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 / 6 71 90

Generell gebe es seit einigen Jahren die Tendenz, dass für diese Erntearbeiten spezialisierte Fachkräfte aus dem osteuropäischen Raum nicht mehr so einfach zu bekommen seien. Unter den Bedingungen der Pandemie sei das nun noch schwerer geworden. Hinzu käme, dass sich die jeweils gültigen Erlasslagen bezüglich der notwendigen Tests und ihrer Durchführung sowie der Einstufung von Risikogebieten immer wieder änderten. Grundsätzlich sei er optimistisch, dass es auch in diesem Jahr möglich sein werde, genügend Arbeitskräfte zum richtigen Zeitpunkt einsetzen zu können, aber es sei sehr schwierig und eine vorausschauende Planung kaum möglich. Durch den harten Wintereinbruch in

der zweiten Februarwoche seien auf seinem Betrieb zudem immense Schäden an den Folientunneln entstanden. Das betreffe zwar nicht den Spargel, aber die Ausgangsvoraussetzungen seien nicht gerade rosig.

Fassen wir zusammen:

Viele Besucher und Besucherinnen des Isselhorster Wochenmarktes freuen sich darauf, bald den ersten Spargel kaufen, zubereiten und ihn sich schmecken lassen zu können. Bevor er aber mit entsprechenden Zutaten als eines der köstlichsten Gemüse verzehrt werden kann, muss er geerntet und zubereitet und auf dem Wochenmarkt verkauft werden können, und das bedeutet: Es muss von den Erzeugern, Marktanbietern und

Gastronomen eine Menge schwerer Arbeit geleistet werden.

Bei den Spargelbauern im Kirchspiel ist man wie in den vergangenen Jahren gewillt und bereit, die notwendigen Leistungen zu erbringen, aber die Arbeitskräfte, die dazu in der Lage sind, kommen aus einigen osteuropäischen Ländern und stehen nicht gerade in der Warteschlange, um hier arbeiten zu können.

Sie müssen wegen der Pandemie darüber hinaus mit ihren Arbeitgebern eine Menge an Auflagen und Vorschriften beachten, was die Einreise, die Testpflicht, die Arbeits- und Wohnhygiene betrifft. Formale und tatsächliche Fehler dürfen dabei nicht gemacht werden.

Und vor allem: Es muss um der an diesem Prozess beteiligten Menschen willen alles getan werden, dass sich möglichst niemand infiziert.

Dass dadurch der zu betreibende Aufwand hoch ist, liegt auf der Hand und muss uns bewusst sein. Wir sollten ihn auch honorieren.

**Siegfried Kornfeld**

Bei Störungen an Öl- oder Gasheizung



Ausführung der jährlichen Wartungsarbeiten

Dieselstraße 78 · 33334 Gütersloh · Tel. (0 52 41) 68 80 80

## DRK-Angebote für Seniorinnen und Senioren in Isselhorst: Seniorenhof an der Lutter Den Kontakt nicht verlieren

**I**m barrierefreien Fachwerkhaus an der Lutter geht es oft sehr lebendig zu. In den Räumen des DRK-Seniorenhofs ist normalerweise nachmittags von montags bis freitags von 14 bis 18 Uhr immer Programm.

Eine gemischte Seniorengruppe mit bis zu zehn Personen wird von der Leiterin Elke Engelsmeier-Leschke und den ehrenamtlichen tätigen Helferinnen qualifiziert betreut; unter Corona-Bedingungen dürfen es

maximal sechs Personen sein. Nach einem gemeinsamen Kaffeetrinken mit selbstgebackenem Kuchen wird gebastelt, gespielt, gerätselt, vorgelesen, oder es werden kleine Spaziergänge gemacht. Zwei Mal wöchentlich kommt Herbert Wulf vom Shantychor mit seinem Akkordeon vorbei, und es wird gesungen. Wenn es das Wetter zulässt, finden die Angebote auch draußen statt. Gegen Ende des Nachmittags wird eine frisch gekochte warme Mahlzeit



am großen Eichentisch in der Deele serviert. In den letzten Monaten waren die Räume jedoch verwaist und still.

Für Elke Engelsmeier-Leschke ist es besonders wichtig, den Kontakt zu den Teilnehmern nicht zu verlieren, und sie hat sich etwas einfallen lassen. Der Telefonkontakt ist nicht immer das geeignete Mittel, denn für diejenigen, die schlecht hören können, ist das ein Problem. Darum schreibt die Leiterin des Seniorenhofs jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer regelmäßig einen Brief. Unterstützt wird sie dabei von einer Schülergruppe des Evangelisch Stiftischen Gymnasiums, die im Seniorenhof ein Praktikum absolviert hat und weiter ehrenamtlich tätig geblieben ist. Die Reaktionen auf die Briefaktion sind durchweg positiv. „Die Angehörigen und Familien fangen vieles in dieser Zeit auf, aber so bereiten wir etwas Freude und sorgen für Abwechslung im Alltag“, erklärt Elke Engelsmeier-Leschke.



*In geselliger Runde wird gerne gemeinsam gesungen*



Sobald der Seniorenhof seine Türen wieder öffnet, sind auch Gäste willkommen. Grundsätzlich stehen die Angebote allen Senioren offen. Das Team ist in der Alltags- und Demenzbegleitung zertifiziert. Die Gruppe setzt sich sowohl aus demenzkranken Menschen als auch aus Personen zusammen, die noch selbstständig zu Hause oder bei ihren Angehörigen leben. Das ist das Besondere am Seniorenhof. Das Angebot dient auch zur Entlastung für pflegende Angehörige.



Herbert Wulf ist mit seinem Akkordeon ein gern gesehener Gast

Da es keine Wartelisten gibt, ist die Anmeldung unkompliziert. Einfach im Seniorenhof unter 05241-687202 anrufen. Neue Gäste und deren Angehörige werden von Elke Engelsmeier-Leschke zum Gespräch eingeladen, und dann wird nach einer Möglichkeit der Teilnahme gesucht.

Ein kostengünstiger Hol- und Bringdienst mit Fahrzeugen mit je einem Rollstuhlplatz und ehrenamtlichen Fahrern, die gern individuell unterstützen, ist eingerichtet. Für die Betreuungsunterstützung wie den Seniorenhof zahlen die Pflegekassen (wenn ein anerkannter Pflegegrad

vorliegt) einen „Entlastungsbetrag“ von 125,- Euro monatlich, davon können vier Nachmittage im Monat im Seniorenhof verbracht werden. Bring- und Holidienst kosten 2-3 Euro. Alle anderen Senioren bezahlen 30,- Euro pro Nachmittag inklusive Verpflegung.

**Frauke Sänger**

Qigong · Taijiquan · Baguazhang  
 der Wudangtradition  
**Wudang OWL · Andrea Kornfeld**  
**Online-Kurse Qigong**  
**Outdoor-Übungsabende**  
 www.wudang-owl.de



05241 - 2112199



**STERN** Apotheke

Haller Straße 115 · 33334 Gütersloh-Isselhorst  
 Telefon 0 52 41 · 65 77 · Telefax 0 52 41 · 65 20  
 Email stern-apotheke@web.de · Internet www.aponet.de

Öffnungszeiten

Mo. - Do. 8.00 - 13.00 und 15.00 - 18.30 Uhr  
 Fr. 8.00 - 18.30 Uhr durchgehend geöffnet  
 Sa. 8.30 - 13.00 Uhr

**Mittwoch-  
 nachmittag  
 geöffnet**

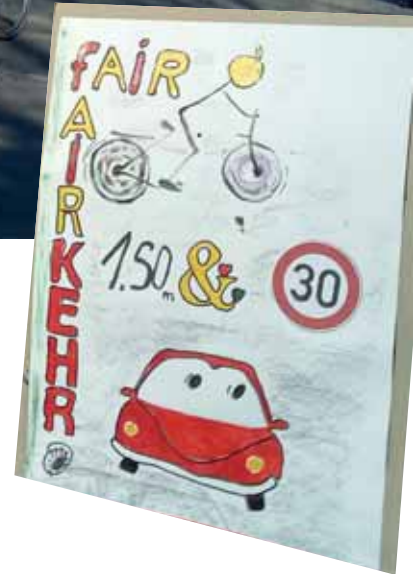
**Bei Bedarf holen wir auch  
 gerne Ihre vorbestellten  
 Rezepte beim Arzt für Sie ab!**

**Kostenloser Arzneimittel-Lieferservice im Kirchspiel**





„Fahr Rad – aktiv,  
auch auf der Haller Straße!“  
Monatliche Demo der Isselhorster Fahrradgruppe



Von links nach rechts:  
Daniela Feldmann, Norbert  
Grüneberg, Ulrike Rosenthal,  
Rainer Hunke, Tina Dohmen

**A**n den letzten Freitagen fanden Fahrraddemos auf der Haller Straße statt. Die Isselhorster Radgruppe „Fahr-Rad-Aktive“ (das sind Daniela Feldmann, Tina Dohmen, Ulrike Rosenthal, Norbert Grüneberg und Rainer Hunke) konnte z.B. am 5. März über 40 Radlerinnen und Radler auf die Haller Straße bringen.

In Begleitung der Polizei machten die Demonstrierenden mit Plakaten, Schwimnudeln und Klingeln darauf aufmerksam, dass immer noch Markierungen und Beschilderungen fehlen. Denn die Stadt sei auch nach zwei Jahren der fachlichen Diskussion und Anträge zu diesem Problem noch „nicht in die Pötte gekommen“.

Die Kernbotschaften der Demonstrierenden lauten:

- Autofahrer/innen, Radelnde und Fußgänger nehmen aufeinander Rücksicht,
- alle halten sich an die Verkehrsberuhigung (zulässige Höchstgeschwindigkeit 30 km/h),
- jugendliche und erwachsene Radfahrer fahren auf der Haller Straße (Straßenbenutzungspflicht),
- PKWs überholen mit Mindestabstand von 1,50 m,
- die Gehwege bleiben den zu Fuß Gehenden vorbehalten.





Fotos:  
Rainer Hunke und  
überlassen durch  
Daniela Feldmann

Damit diese Rechtslage auch real gelebt wird, bleibt noch viel zu tun! Daher wird es jeden ersten Freitag im Monat um 15.00 Uhr heißen: „Sammeln auf dem Kirchplatz zur Demo-Fahrt über die Haller Straße!“ Im kommenden Monat ist es wegen Karfreitag jedoch der 9. April.

**Hans-Peter Rosenthal**



Katalog bestellen  
0800/0701200 oder  
[www.maas-natur.de](http://www.maas-natur.de)

**Maas**  
natürlich leben...  
Ökologische Mode -  
fair produziert

**Gütersloh:** Werner-von-Siemens-Str. 2 | **Bielefeld:** Obernstraße 51

**Feldmann**  
**Getränke**

Süßmosterei

Qualitätsprodukte  
aus der Region

Ökologischer Vorteil durch Mehrweg  
Schadstofffreie Glasverpackung

Postdamm 289  
33334 Gütersloh-Isselhorst  
Tel. 0 52 41 / 6 78 93  
[www.feldmann-getraenke.de](http://www.feldmann-getraenke.de)

Öffnungszeiten:  
Mo – Fr 8.00 – 18.30 Uhr  
Sa 8.00 – 13.00 Uhr



## Kolumne:

### Blick über den Dorfrand

In dieser Kolumne werden alle zwei Monate Auffälligkeiten, Sinnfälliges, Ungewöhnliches aus einem besonderen Blickwinkel dargestellt und aufgespießt.

#### Der Schnee deckt es auf.

„Wann wird's endlich wieder Winter?“, so fragte Siegfried Kornfeld im letzten ISSELHORSTER auf Hoch- und auf Plattdeutsch. Just mit dem Erscheinungsdatum unseres Heimatmagazins kam die Schneewalze über uns, per Wetterapps und Sonder-sendungen angekündigt wie ein Jahrhundertereignis. Noch nie wurden wir in unserer medialen Welt dermaßen auf den Wintereinbruch eingestimmt: „Kälte bis minus 20°C, Schneefront mit 40 cm Schneehöhe sowie Verwehungen“. Die Spannung stieg, für Verwirrung sorgten die Verharmloser: „Ich denke, wir hätten globale Erderwärmung?!“ Aus dem Hype wurde am ersten Februarsonntag sibirische Wirklichkeit: Schnee überall, sogar in der angekündigten Menge, das Thermometer zeigte tiefe Minusgrade; die Landschaft, Dächer, Straßen waren in strahlendem Weiß hoch zugedeckt. „Juchhu, Winter!“ Kinder stürzten sich in den Schnee, zahlreiche Familien zogen mit Schlitten los, wanderten über die Felder oder durch den Lutterwald. In den ersten Tagen kehrte eine alternativlose Gelassenheit ein. Kontakte wurden noch weiter zurückgefahren, die Corona-Infektionslage dankte es! So schön diese Schneedecke auch war, so sehr sie vieles weich und virenfrei verhüllt hat, so deutlich traten positive und negative Seiten bürgerlichen Sozialverhaltens zutage.

Denn nach dem ruhigen Sonntag kam der Alltag, mit dem Aufbruch an den Arbeitsplatz, zum Einzelhandel, in die KiTa, zur Busstation. Wege, die am Sonntag noch als Rodelbahn und Loipe lustvoll zweckentfremdet wurden, stellten sich am Montag als Parcours mit Matsch-, Eis-, Schneehügel- und Sandhindernissen dar, dann wieder erfreulich unterbrochen von geräumten Wegeabschnitten mit guter

Griffigkeit und hoher Gehsicherheit.

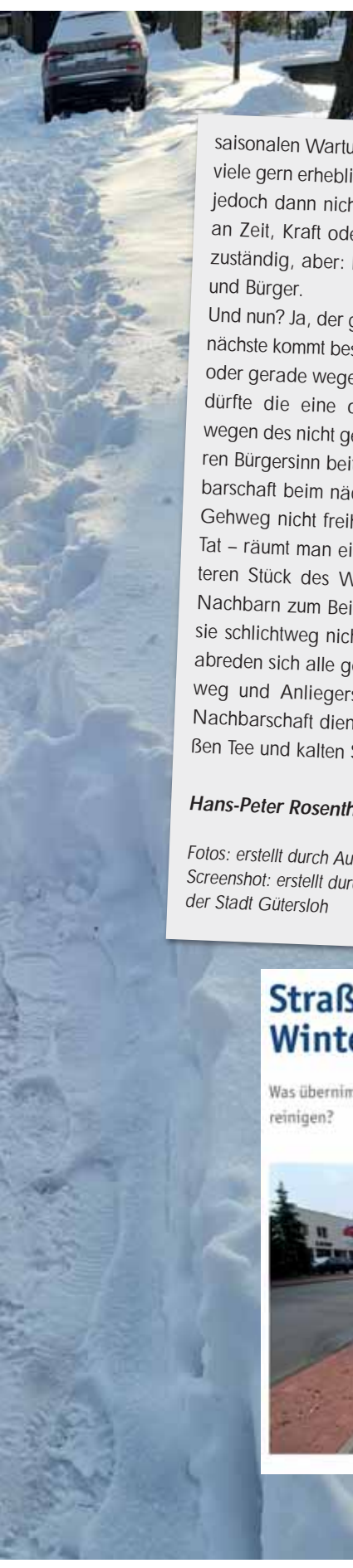
In der Isselhorster Bürgerschaft waren zwei Gruppen auszumachen: Während die eine ihre Verantwortung für den Winterdienst auf den anliegenden Gehwegen ernst nahm und den Schnee wegräumte, schien die andere Gruppe diese Pflicht gegenüber den Mitbürgern nicht zu kennen oder nichts davon zu halten. Und so wussten viele Fußgänger nicht, wie sie sicheren Fußes ihr Ziel ansteuern konnten. Mal gab es den Gehweg auf dem Bürgersteig oder am Straßenrand sowie die gefahrlose Querungshilfe über die Straße hinweg, sogar in der erwünschten Breite von 1,50 m, mal aber endete der nutzbare Weg vor einer nicht geräumten Grundstücksbegrenzung oder einem winzigen Trampelpfad. Schon für Menschen mit Taschen, vor allem aber für Senioren mit Rollator, für eingeschränkt Bewegliche im Rollstuhl, auch für Eltern mit Kinderwagen hieß es: Ende Gelände!

Dieser Zustand war an vielen Stellen eine ganze Woche lang traurige Realität.

Aber, wie gesagt, es gab auch zahlreiche Lichtblicke! Schon am Sonntag nach der Niederschlagsnacht schippten Anlieger in der Frühe den Schnee an die Seite (in frischer, pulverisierter Form ist es sogar am leichtesten) und spätestens am Montag haben einige Bürger privat einen Trecker mit Schneeschieber kommen lassen, der die Straße räumte. „Wie das, auf eigene Kosten? Das muss doch die Stadt machen!“ Nein, eher nicht, denn die meisten Bürgerinnen und Bürger in Isselhorst wurden (weitgehend auf eigenen Wunsch) von der städtischen Reinigungs- und Winterdienstgebühr befreit; im Gegenzug bekamen sie dafür die







saisonalen Wartungspflichten übertragen. So konnten viele gern erhebliche Gelder für Gebühren sparen. Ist jedoch dann nicht folgerichtig ein eigener Aufwand an Zeit, Kraft oder Geld zumutbar? Ja, die Stadt ist zuständig, aber: Die Stadt sind wir, die Bürgerinnen und Bürger.

Und nun? Ja, der große Winter dürfte vorbei sein, der nächste kommt bestimmt (auch mit Schneewalze, trotz oder gerade wegen der Klimakatastrophe). Vielleicht dürfte die eine oder andere missliche Erfahrung wegen des nicht geräumten Schnees zu einem stärkeren Bürgersinn beitragen. Und wenn etwa die Nachbarschaft beim nächsten Mal nicht mitzieht und den Gehweg nicht freihält? Dann – jeden Tag eine gute Tat – räumt man einfach den Schnee auf einem weiteren Stück des Weges zusätzlich weg, wenn die Nachbarn zum Beispiel gehandicapt sind oder man sie schlichtweg nicht ansprechen mag. Oder es verabreden sich alle gemeinsam zum Räumen von Gehweg und Anliegerstraße. Das könnte einer guten Nachbarschaft dienlich sein – ob mit oder ohne heißen Tee und kalten Schnaps.

**Hans-Peter Rosenthal**

Fotos: erstellt durch Autor

Screenshot: erstellt durch Autor von der Website der Stadt Gütersloh



## Jürgen Schreiber Gartengestaltung

- Neuanpflanzungen
- Raseneinsaat
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Grabgestaltung und Grabpflege
- Bäume fällen inklusive Abfuhr
- Anlagenpflege
- Zaunbau
- Pflasterarbeiten

Postdamm 258  
33334 Gütersloh  
Fon 0 52 41 / 6 79 17  
[info@schreiber-gartenbau.de](mailto:info@schreiber-gartenbau.de)  
[www.schreiber-gartenbau.de](http://www.schreiber-gartenbau.de)

## Straßenreinigung und Winterdienst

Was übernimmt die Stadt, wo und wie müssen Anlieger selbst reinigen?



### Kontakt und Informationen

Herr Thomas Schikora

Stadtreinigung

Tele: +49 5241 / 82-2048

Fax: +49 5241 / 82-3275

[thomas.schikora@guetersloh.de](mailto:thomas.schikora@guetersloh.de)

### Downloads:

-  [Straßenreinigungssa...](#)
-  [Straßenverzeichnis](#)
-  [Faltblatt  
Straßenreinigung und  
Winterdienst](#)

# Ostern

(hochdeutsche Übersetzung)

**S**eltsam, aber es gibt keine Ostergeschichten in plattdeutscher Sprache! Ich habe meine Bücher durchsucht und auch das Internet. Gefunden habe ich nichts. Ostern gibt zum Erzählen wohl nicht so viel her, habe ich den Eindruck.

Als ich noch ein kleiner Junge war, man kann auch „Blage“ sagen, da war Ostern zwar auch immer ein schönes Fest; aber ich muss zugeben, ganz so spannend wie Weihnachten war es nicht.

In der Woche vor Ostern, der Karwoche, kamen wir Kinder aus der Nachbarschaft täglich zusammen, um Zweige für das Osterfeuer zu sammeln. Das war unsere Arbeit, die Erwachsenen hatten dafür keine Zeit.

Und so zogen wir dann los: eine ganze Gruppe Kinder aus der Nachbarschaft mit mehreren Bollerwagen. Manchmal waren das fünf bis sechs Stück. Die wurden alle hintereinander gebunden. Die beiden

größten von uns mussten diese Wagenkolonne ziehen. Wir anderen Kinder liefen mit den Großen mit und versuchten, uns mit allerlei Schabernack wichtig zu machen. In dem letzten Bollerwagen saß Jürgen, der kleine Bruder von Martin. Martin war einer der Großen und zog vorn mit an der Bollerwagenkolonne. Er musste auf seinen Bruder aufpassen. Jürgen war wohl so um die vier Jahre alt, und weil er immer so nervig und wehleidig war, hatte Martin ihn in den letzten Wagen der Kolonne gesetzt. Die großen Kinder

zogen somit die Bollerwagen, wir kleineren Kinder machten uns vor den Großen wichtig – und Jürgen saß wehleidig im letzten Wagen und nervte. Niemand beachtete ihn. Dann aber hörten wir soeben noch, wie Jürgen wehleidig rief: „Martin, Martin...“ Sein Wagen hatte sich von den anderen Wagen gelöst und wir waren wohl schon fünfzig Meter weitergezogen. Er war einfach sitzen geblieben, obwohl er laufen konnte. Martin musste alles für ihn tun. Zu der Zeit, das war so um 1950, gab es nicht viel Zweige in

*Bild (S. Kornfeld): In den 50er-Jahren hatten wir in der Familie noch keinen Fotoapparat. Dies ist ein Bild von unserem Osterfeuer in den 70-er Jahren.*



GLÜCKSGEFÜHLE  
FÜR IHRE FÜSSE



MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE

*Hubert Michels-Niemuth*

Usedomweg 20  
33334 Gütersloh (Isselhorst)  
Tel.: (0 52 41) 46 02 68  
[www.fusspflege-isselhorst.de](http://www.fusspflege-isselhorst.de)



den Büschen und Wäldern. Sie waren „geharkt und gefegt.“ Wenn irgendwo ein Baum gefällt worden war, wurde beinahe jeder Zweig zu Holzbündeln, sogenannten „Buschen“ zusammengebunden, und damit wurde im Winter der große Topf beheizt, den wir „Schweinepott“ nannten und in dem Kartoffeln für die Schweine gekocht wurden. Sogar die Nadeln der bei uns häufig vorkommenden Kiefern in den Wäldern wurden zusammengeharkt und dienten im Winter dazu, das Feuer in den Öfen anzuheizen.

Aber wir haben dann doch immer noch geeignetes Holz für das Osterfeuer gefunden, und unsere Bollerwagen waren bei der Rückkehr immer voll mit Zweigen und Knüppeln bepackt. Ein wenig weiter weg an der Kahlertstraße gab es eine Splittersiedlung, „Knufinken Hof“, in der viele Kinder lebten, die auch

immer ein Osterfeuer machten. Es gab große Konkurrenz zwischen uns, und wir wollten immer das größere Feuer haben. Somit mussten wir an mehreren Tagen mit unseren Bollerwagen in die nähere Umgebung ziehen, um genügend Holz zu sammeln.

Einmal wollten wir etwas ganz Besonderes machen und damit das Osterfeuer der Nachbarn klein und mickrig aussehen lassen. In der Zeit hatten die Leute immer Petroleum in ihren Haushalten. Damit wurden zum Beispiel die Sturmlaternen

(Lampe mit Leuchtpetroleum, die vom Wind nicht ausgeblasen werden konnte) befeuert, die benötigt wurden, wenn man abends draußen Licht benötigte. Wir sprachen uns ab: Jeder von uns sollte möglichst eine Flasche Petroleum mitbringen. Die Flaschen wollten wir am Oster Sonntag vor dem Entzünden des Osterfeuers in unserem Feuerholzhaufen verstecken. Und wir malten uns aus, wie das brennen würde und welche lange Gesichter die Kinder der Nachbarschaft machen würden, wenn sie unser gewaltiges Feuer sähen.

# Autohaus **KNEMEYER**



## **MEHRMARKEN CENTER**

### **35.000 Autos**

### **passen nicht auf unseren Hof aber auf unsere Homepage.**



[www.autohaus-knemeyer.de](http://www.autohaus-knemeyer.de)

## **OPEL SERVICE**



**Autohaus Knemeyer GmbH**  
**Marienstr. 18, 33332 Gütersloh, Tel.: 05241 9038-0**



Aber erstmal kam ja nun der Karfreitag. Und dann der Karsamstag. Ich habe lange nicht verstanden, weshalb unser Vater am Karfreitag und Karsamstag immer so betrübt war und auch so guckte. Den ganzen Tag! Natürlich war das wegen der Passionsgeschichte, das wusste ich



**Wir wünschen ein  
schönes und sonniges  
Osterfest!**

**Stefan Thenhausen**

Kahlertstr. 53  
33330 Gütersloh  
Telefon 05241 34 98 8  
<https://thenhausen.lvm.de>

**LVM**  
VERSICHERUNG

**Meine kleine Nähstube**  
Bärbel Pieper

in Isselhorst  
Änderungsarbeiten aller Art  
Tel.: 0 52 41 / 7 42 69 65  
[www.meinekleinenaehstube.com](http://www.meinekleinenaehstube.com)



schon. Aber ich wusste auch, dass zwei Tage später Ostern war und dann die Auferstehung gefeiert wurde. Das war doch Jahr für Jahr so! Warum machte er nur so ein betrübtes Gesicht? Er musste doch auch wissen, was ich längst wusste. Ich habe es nie verstanden. Ostersonntag kam die ganze Nachbarschaft zum Osterfeuer zusammen. Das konnten wohl um die zwanzig Erwachsene sein. Wir hatten es hinbekommen, vier oder fünf große Maggiflaschen mit Petroleum in dem Holzhaufen zu verstecken. Jede Maggiflasche hatte einen Liter Inhalt, und wir waren gespannt, wie das wohl brennen würde. Die Kinder

vom „Knufinken Hof“ sollten sich für ihr mickriges Feuer schämen, wenn sie unser Petroleumfeuer sahen!

Gott sei Dank hatte einer der Männer unserer Nachbarschaft aber mitbekommen, dass wir die Petroleumflaschen in unserem Holzhaufen versteckt hatten. Wir mussten ihm nun zeigen, wohin wir die Flaschen gelegt hatten und das Feuer wurde erst entzündet, als er alle Flaschen gefunden und gesichert hatte. So passierte dann auch nichts, und wir konnten wie jedes Jahr das Osterfeuer abbrennen.

**Siegfried Kornfeld**

Wir wünschen Ihnen: Frohe Ostern!

 **Malermeister**  
**Udo Plaßmann**

Zum Brinkhof 23a · 33334 Gütersloh  
Tel. 0 52 41 – 69 57 · Fax 0 52 41 – 96 12 90  
Mobil 01 71 – 32 95 643

# Austern

**S**passig, oawer et giff keene Austergeschichten in Plattdütschk. Ik häff miene Böker dürsocht un auk dat Internet. Funen häff ick niks. Austern giff nich soviël her ton vötel-len, so düch mi...

Os ik na son Bons was, man kann auk seggen: son Blage, do was Austern auk ümmer een ganz schönst Fest, oawer ik mot to giëben, ganz so spannend, os Wiehnachten was et nich.

In de Wiëken vüör Austern kaimen wi Kinner uut de Naoberschup jeden Dag tohaube, ümme Braken för dat Paoskefüer tosammen to halen. Dat was use Arbeit, use Aollen hadden doför keen Tiet.

Un so tüügen wi dann los: een ganzen Trop Blagen uut de Naoberschup met'n Stücker fief bes ses Bollerwagen. Dösse Bollerwagen dai'n wi achterneene binnen. De beiden Gröttsten von us mössen dösse Wagens trecken un wi annern laipen met, wi mössen us bi de Grauten met öllerhand Faksen wichtig maken. In den lesten Bollerwagen salt Jürgen, de lütke Broer von Martin. He mogg woll veer Jaohre aolt sien. Martin was met de Gröttste von den Jungens un taug vorne de Bollerwagen met. He mosse up sienen Broer uppassen un wiel dat Jürgen son'n Kwengelkopp was, hadde he em in den lesten Wagen sett't.

De Grauten tüügen de Wagens, wi lütken Blagen maken use Faksen un Jürgen salt up den lesten Wagen. Keen een namm von em Notiz. Met maol können wi so just na haiern, dat Jürgen an't roupen was: „Martin, Martin...“ De Wagen, wo he inne salt, was von de annern Wagens af retten un wi wöern oll fiftig Meter wider gaohn. He was eenfak sitten bliëben, obschons he laupen kann. Martin mosse för em ölls doon. To de Tiet gaff et nich viël Braken in de Büske. Wenn irgendwo een Baum schmetten was, dann waord binouh jedet Twick in Busken tohaube bunen un do waord Winterdag de Schwinepott medde bott.



**Frohe Ostern!**

**Raiffeisen-Markt**  
*Win Leben Nähe!*

**Oscorna® Rasafloer Rasendünger**  
Organischer Langzeitdünger. Sorgt für einen dichten, sattgrünen Rasen, verdrängt Unkraut und Moos.  
5 kg-Sack  
1 kg = 3.00

10,5 kg-Sack: ~~29.99~~ **26.99**  
1 kg = 2.57

**14.99**

~~16.99~~

**Ihr Raiffeisen-Markt Isselhorst**  
**33334 Gütersloh-Isselhorst, Niehorster Straße 19, Tel. 05241 6155**  
Raiffeisen Warenhandel GmbH & Co. KG, Firmensitz: 33790 Halle, Gartnicher Weg 170, www.raiffeisen-halle.de

Gültig bis 10.04.2021.  
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen und nur solange der Vorrat reicht.  
Preise in Euro.  
Irrtümer vorbehalten.

© terres-agentur 2021-29982



Dieses zwei herrlichen Osterhasen (hinter dem Haus von Jörg Flöttmann – vom „Schäfchenweg“ aus gesehen), schickte uns Pastor Kölsch. Vielen Dank!

Sogar de Füchtennaodeln waörn tohaube harket, ümme winterdags dommede dat Fier antoboöten. Oawer wi hätt dann doch ümmer na walt funen un use Bollerwagens wöarn ümmer full met Braken, Twicker un Knüppelholt, wenn wi trügge kai-men.

So'n betten wider weg up „Knufinken Hoff“ an de Kahlertstroaten wuehne auk een Tropp Blagen, de een Paoskefuer maken. Wi woll'n ümmer dat gröttste Fier hebben un dorümme mössen wi eenige Dage met use Bollerwagen los. Eenmaol wollen wi ganz wat Besonnern maken un wollen de Naoberschup up „Knufinken Hoff“ met usen Fier uut stiäken. In de daomaolige Tiet hadden de Lue ümmer Petroleum in'n Huse. Dat waord för de Sturmlichtchen bruket, wenn'm aoms buten Lecht hebben mosse.

Wir kürn us af: Jeder soll eene Pullen Petroleum melbringen. Un de wolln wi Austern sundags in dat Paoskefuer vöstiacken, ehr dat et ansticket waord.

Oawer ehre kamm ja na de stille Fridag. Un Austersaoterdag. Ik häff lange nich vöstaohn, worümme use Vader stillen Fridag ümmer so bedröwet keik. Den ganzen Dag! Wisse, dat was wiägen de Passionsgeschichten, dat wusse ik auk oll. Owwer ik wusse auk, dat twe Dage later Austern was un datt do doch de „Auferstehung“ fiert waord un dat was doch Jaohr för Jaohr ümmer we so. Worümme make he blos son bedröwet Gesichte? He mosse dat doch auk wiäten wat ik oll lange wusse. Ik sin do nie ächter kuemen. Austersundags kamm de ganze Naoberschup tohaube, ümme dat Paoskefuer af to brennen.

Dat können woll'n Stücker twintig graute Lue sien. Wi hadden et henkriegen, dat wi veer odder fiew graute Maggipullen met Petroleum in den Brakenhaupen vöstiäken hadden un wi waörn gespannt, wo dat met den Petroleum woll brenne. In dösse Pullens passe een ganzen Liter Petroleum! De Blagen von „Knufinken Hoff“ sollen sik schiämen met ehr'n lütken Fier, wenn se ehre use Petroleumfuer säogen!

Gott sie Dank was eener von de Mannslue do oawer achter kuemen, dat wi Petroleumspullen do inne vöstiäket hadden. Wi mössen nu wiesen, wohen wi de Pullens doon hadden un dat Fier waord ehre ansticket, os he se ölle funen hadde. So passeerde dann auk niks un wi können just so, os jedet Joahr, dat Paoskefuer afbrennen.

**Siegfried Kornfeld**

## Gedanken zur Osterkerze

Die Osterkerze für die katholischen Gemeinde „Maria Königin“ wurde auch in diesem Jahr wieder von Rita Bock gestaltet.



**Das Motiv zeigt JESUS CHRISTUS als die auferstandene LIEBE GOTTES, die das Leben der Menschen zu einem ununterbrochenen Fest des Glaubens macht. Möge die Botschaft der Auferstehung alle Herzen erreichen und der SEGEN des Auferstandenen uns allezeit stärkend begleiten.**

**Rita Bock**



# „Erzähl mir eine Geschichte – in plattdeutscher Sprache“

Bild (Institut für Niederdeutsche  
Sprache) Plattdeutsch  
telefonieren

Wat  
hest du seggt?

**V**ieles geht derzeit wegen Corona nicht, unsere Plattdeutschabende zum Beispiel werden von vielen Menschen vermisst. Wir haben uns was einfallen lassen: „Erzähl mir eine plattdeutsche Geschichte“.

Einmal in der Woche möchte ich interessierten Menschen etwas in Plattdeutsch vortragen, entweder ganz einfach am Telefon oder als Videokonferenz über das Programm ZOOM. Am Telefon kann immer nur ein Teilnehmer hören, über Videokonferenz können ganz viele Personen teilnehmen. Auch Kinder können ihre Wünsche äußern und mitmachen.

Wer das Angebot nutzen möchte, kann das also über zwei Wege tun: Per Videokonferenz über Zoom: Bitte zur Anmeldung eine E-Mail senden an [hp.rosenthal@gmail.com](mailto:hp.rosenthal@gmail.com)

Der Einladungslink mit weiteren Erläuterungen zur Einwahl-Technik wird dann zugeschickt. (Bei Zoom kann übrigens auch ohne Computer oder Smartphone über das normale Telefon zugehört und mitgesprochen werden.)

Per üblichem Telefongespräch: Bitte einen individuellen Gesprächstermin mit Siegfried Kornfeld absprechen, Tel.: 05241 - 687177



## „Votell mi eene Geschichte – in plattdütske Sproake“

**Vièles geiht in'n Momang wiägen Corona nich, use Plattdütskoamde wäerd von manig een misset. Wi hätt us wat infallen loaten: „Votell mi eene plattdütske Geschichte“.**

Enmoal in de Wiaken will ick Mensken, de doa Interesse an hätt, watt in Plattdütsk vodriagen. Wecka will, kann mi ganz eenfacke anroopen. Dat kann oawer auk üöwer dat Programm ZOOM laupen, dann kann'm sik nich blos heiern, man kann sik auk seihn. „Videokonferenz“ sägget de Haugdütsken. Doa könnt dann auk eene ganze Masse Lüe to de glieken Tiet metmaken.

Auk Kinner könnt mi ehr Wünske toukuëmen loaten un metmaken. Wecka metmaken wil, kann düt methen üöwer twe Togänge doon:

1. Os „Videokonferenz“ met ZOOM: Doa brukt Ji blos 'n E-Mail an [hp.rosenthal@gmail.com](mailto:hp.rosenthal@gmail.com) to schicken un krieget eene Inladung un doa wätt Ju auk voklöert, wo dat met de Technik geiht. (Bi ZOOM kann'm auk met een normal Telefon doabi sien, tolustern un metkürn.)

2. Met een ganz normal Telefon Bidde met Siegfried Kornfeld een Termin afkürn  
Tel.: 05241-687177

### Mecklenburgische Seenplatte

Ferienwohnungen und Bootshaus  
zu vermieten! Rad fahren,  
Wassersport, Wandern, Angeln  
und Jagdmöglichkeit.

[www.urlaub-msp.de](http://www.urlaub-msp.de)  
Tel.: 0160 - 69 12 172



# Turnverein Issehorst - Aktuell

Kupferweg 10 · Tel.: 05241-67060 · [www.turnverein-issehorst.de](http://www.turnverein-issehorst.de)

Mail: [geschaeftsstelle@turnverein-issehorst.de](mailto:geschaeftsstelle@turnverein-issehorst.de)

Geschäftszeiten: Mo. 11.00 – 12.00 / Di., Do. 18.00 – 19.00

## Liebe Mitglieder, Übungsleiter, Trainer, Helfer und Freunde!

Ein Jahr verfolgt uns nun dieses unsägliche Virus und zwingt uns in die aktive Unbeweglichkeit. Sporthallen und Gymnastikraum sind immer noch mit einem Sportverbot belegt und bleiben im Moment noch geschlossen. Wie es mit dem „Sporttreiben“ Outdoor weitergeht, was erlaubt wird, wann und in welchem Rahmen und natürlich mit welchen Auflagen, dass wird eventuell in Kürze entschieden.

Hoffen wir, dass einiges von unseren Angeboten ähnlich behandelt wird wie Golf und Tennissport. Aber das müssen wir abwarten. Wenn man morgens in die Zeitung schaut, dann meint man, Sport bestehe nur aus Fußball – komisch und teilweise nicht nachvollziehbar. Aber gut! Hoffen wir, dass sich langsam wieder etwas – vorsichtig formuliert – in Richtung Normalität ändert.

Viele von euch fragen sich nun – wie es im TV Issehorst mit den Beiträgen weitergeht. Dazu können wir momentan folgendes sagen:

- wir werden nicht wie üblich zum 01. April einziehen, sondern erst einmal die Entwicklung und die politischen Entscheidungen abwarten
- Sobald wir dort eine gewisse Stabilität erkennen werden wir überlegen wie, wann und in welcher Höhe wir die Beiträge einziehen

- Kurse, die vor dem November-Lockdown gebucht wurden, werden sobald es möglich ist weitergeführt und schon bezahlte Kursgebühren werden selbstverständlich nicht verfallen, sondern verrechnet.

Soweit ersteinmal von uns zur momentanen Situation. Schön, dass einige Gruppen sich mittlerweile „Online“ bewegen. Dies ist zwar nicht so prickelnd und kein Ersatz für einen Face-to-Face-Sport, aber es ist eine Möglichkeit am Ball zu bleiben und vor allem sich auch zu „treffen“ und auszutauschen.

Auch freuen wir uns, dass doch so viele unserem Verein die Treue halten und uns weiter auf vielfältige Art und Weise unterstützen. Sei es dadurch, dass auf Übungsleiter-, oder Trainerhonorare und aber auch auf Rückzahlung von Kursgebühren verzichtet wird. Das Wichtigste aber für uns ist, wenn ihr uns als Mitglieder erhalten bleibt, wenn ihr den Sportverein nicht als Dienstleister, sondern als Solidargemeinschaft seht – in guten wie in schlechten Zeiten!

Danke dafür!

Gabi Neumann  
für den Vorstand des TV Issehorst



- ▶ IT - Lösungen
- ▶ IBM-Power-Server (System i)
- ▶ Programmierung
- ▶ Planung
- ▶ PC - Service

Seit über 40 Jahren

🏠 Akazienweg 12  
33335 Gütersloh

☎ 05241 - 7049424

📠 05241 - 7049429

[www.edv-rauer.de](http://www.edv-rauer.de)

EDV-Service Rauer GmbH & Co. KG

[info@edv-rauer.de](mailto:info@edv-rauer.de)



## 5 Jahre AUFSTEIGER im TV-Isselhorst

**A**m 17. März 2016 versammelten sich 21 interessierte Fahrradfahrer im Vorraum der Sporthalle. Dort einigten wir uns darauf, immer dienstags um 18:30 Uhr am Fahrradständer der Sporthalle zu starten.

Zur 1. Tour am 5.4.2016 fanden sich trotz leichten Regens 8 Radler ein. Bei der 2. Ausfahrt waren es 26 Mitfahrer bei strahlendem Sonnenschein. Das motivierte mich sehr und nach anregender Diskussion über Geschwindigkeiten, Entfernungen und Einkehrwünsche entwickelte sich ein guter Tourenplan.

Praxistraining mit der Straßenverkehrswacht und Theorie in der Fahrschule Klich gaben uns die Gelegenheit, nochmal Verkehrsregeln zu verinnerlichen und Sicherheit beim E-Bike fahren zu bekommen, z.B. fahren mit einer Hand und der Schulterblick nicht zu vergessen. Im Anschluss wurden alle Teilnehmer mit Sicherheitswesten ausgestattet.

Der Vortrag über ergonomisch richtiges Radfahren bei Zweirad Linnenkamp war sehr informativ und hat unsere Haltung beim Radeln positiv verändert. Beim Drahtesel ließen wir Luftdruck, Profil und Bremsen prüfen, damit wir unterwegs nicht von Pannen überrascht werden.

Die wöchentlichen Ausfahrten sind ca. 20 bis 30 km lang und dauern bis es dunkel wird. Einkehrschwung ist ausdrücklich gewünscht, weil dort neue Ziele erläutert werden und man sich besser austauschen kann.

Das wöchentliche Angebot wurde erweitert durch Tagestouren am Sonntag. Wir fahren in die weitere Umge-

bung nach Delbrück, Bad Rothenfelde, Bad Lippspringe, Oelde, Lippstadt, Warendorf und zum Obersee nach Bielefeld.

Mit dem Vereinsbulli und einem Fahrradanhänger begaben wir uns auf 4-tägige Fahrten nach Hamburg, Nimwegen und Bad Bentheim.

Sehr viel Spaß hat der Auftritt der Aufsteiger bei der Weihnachtsturnshow bereitet und anlässlich des 125. TVI Jubiläums drehten wir eine Runde auf einem historischem Fahrrad. Zum Tag der Vereine hatten wir eine Fahrradralley auf dem Eselweg erarbeitet.

So sieht Aufsteigerpicknick aus





## Jedem Öffnen einer Schmuckschatulle wohnt ein Zauber inne.

Lassen Sie sich verzaubern von schimmerndem Gold und funkelnden Edelsteinen in meiner Werkstatt. Ich berate Sie gerne, wenn es um Schmuck geht.



Goldschmiedemeisterin  
Elke Krautscheid

Kahlertstraße 158  
33330 Gütersloh  
Tel.: 0 52 41 - 34 01 36  
elke.krautscheid@gmx.de

Im letzten Sommer haben wir auf's einkehren verzichtet und stattdessen unterwegs Picknick gemacht. Aktuell haben wir komische Coronaregeln, die uns das Radeln zu zweit oder zu dritt erlauben und das tun wir auch. Glücklicherweise kennen die Aufsteiger viele schöne Strecken in unterschiedlichen Längen. Sobald es erlaubt ist, fahren wir wieder in der Gruppe.

**Geradelt wird mittwochs um 15:30 Uhr ab Sporthalle. Eine 2. Gruppe startet um 18:30 Uhr**

Wenn ich dich neugierig gemacht haben und du mitradeln möchtest, dann schick mir eine Email an: [elke.krautscheid@gmx.de](mailto:elke.krautscheid@gmx.de) oder ruf an: 05241 340136.

Vom Fahrrad oder Pedelec siehst du im Dorf den schönsten Fleck.

Willst du ein wenig mehr erkunden musst du mit uns den Ort umrunden.

**Elke Krautscheid**

## „Auf Wiedersehen“ – „Willkommen“

**S**o lautet der Titel eines Flyers, der in diesen Tagen in der Isselhorster Zahnarztpraxis an der Haller Straße ausliegt. Nach 30 Jahren in Isselhorst geht der Zahnarzt Dr. Schulte am 31. März dieses Jahres in den Ruhestand.

Mit ihm verlässt ein Arzt unser Dorf und unser Kirchspiel, der sich durch seine fachlich fundierte Arbeit und durch seinen freundlichen Umgang mit uns Patienten und Patientinnen verdient gemacht hat. Wir wünschen ihm für seine Lebenszeit nach der Erwerbsarbeitsphase, seinen zahlreichen Hobbys und Interessen außerhalb seines Berufes nun in Muße nachgehen zu können. Die Sorge, dass mit seinem Ruhestand auch die Zahnarztpraxis schließen könnte, ist jedoch unbegründet, wie er mir in einem Gespräch mitteilte.

Mit der Zahnärztin Maria Iosifidi hat er eine kompetente Nachfolgerin gefunden, die die Praxis am 1. April dieses Jahres übernehmen wird. Frau Zahnärztin Iosifidi ist in Griechenland geboren, hat in Münster Zahnmedizin studiert und nach Abschluss des Studiums mit Bestnote zehn Jahre in ihrem Beruf an einer Zahnklinik gearbeitet. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin der Uniklinik Münster hat sie sich besonders der Erhaltung der natürlichen Zähne gewidmet und sich in diesem Bereich nach ihrer Graduierung durch ein weiteres Studium an der Universität Krems, Oesterreich, qualifiziert.



*Bild (Dr. Schulte) Nach 30 Jahren Tätigkeit in Isselhorst geht Dr. Schulte in den Ruhestand. Frau Zahnärztin Iosifidi übernimmt die Praxis an der Haller Straße. (eingescannt, richtiges Bild kommt, ist zumindest zugesagt)*

Der ISSELHORSTER heißt Frau Iosifidi hier bei uns herzlich willkommen!

**Siegfried Kornfeld**

# Investieren Sie in grüne Ideen, die schwarze Zahlen schreiben. **Werden Sie Sinnvestor.**

Setzen Sie Ihr Geld sinnstiftend ein – für Sie und die Generation von morgen.  
Denn Unternehmen, die auf nachhaltige Ziele setzen, gehört die Zukunft.  
Entdecken Sie die nachhaltigen Anlagestrategien von Deka Investments.

Investieren schafft Zukunft.


 Sparkasse  
Gütersloh-Rietberg

**Deka**  
Investments

Jetzt in Ihrer Sparkasse  
oder auf [deka.de](https://deka.de)



DekaBank Deutsche Girozentrale. Quellen Auszeichnungen: 1 Capital-Heft 03/2020 2 [www.faz.net/umweltchampions](http://www.faz.net/umweltchampions)

 Finanzgruppe

Dieser Weg wird kein leichter sein...  
aber wir können uns darauf vorbereiten

**S**chon bei unserer Geburt steht fest, dass wir eines Tages unseren letzten Weg antreten müssen - den zu Kösters Kamp (Isselhorster Friedhof).

Trotzdem galt der Tod lange als absolutes Tabuthema. "Das hat sich in den letzten Jahren geändert," weiß Bestatter Thomas Schweinhirt (Bestattungen Meibrink) zu berichten. "Wir bekommen inzwischen oft Anfragen, weil Kunden mehr Informationen zu diesem Thema möchten." Allerdings lässt sich die klassische Frage: „Was kostet denn nun eine Beerdigung?“ nicht so einfach beantworten, wenn Sie eine seriöse Auskunft haben möchten. Natürlich hängen die Kosten von den individuellen Wünschen der Menschen ab. Und mal ganz ehrlich: Wissen Sie, ob Ihre Angehörigen eine Erd-, Feuer- oder sogar eine Seebestattung wünschen? Möchten Sie eine Reihengrabstätte, ein Wahlgemeinschaftsgrab - viel-

leicht sogar mit Pflege und Stein - oder lieber eine anonyme Beisetzung? Es gibt so vieles, was im Todesfall entschieden werden muss. "Die Angehörigen sind in ihrer Trauer oftmals damit überfordert oder haben Bedenken, mit ihren Entscheidungen nicht den Wünschen der Verstorbenen gerecht zu werden", berichtet auch Andrea Wellenbrink vom Bestattungshaus Mütter. "Es geht um die Art der Trauerfeier (Kirche oder Bestattungshaus), Kleidung, Blumenschmuck oder auch um eine Liste der zu benachrichtigten Angehörigen. Woher bekommen wir jetzt alle Adressen?", ergänzt Dirk Plassman vom gleichnamigen Bestattungsunternehmen.

*Urnen werden heute in verschiedensten Materialien/Farben und Formen angeboten*



Sowohl bei Särgen als auch bei Urnen gibt es inzwischen eine große Auswahl an Formen, Farben und Materialien. Wer die letzte Ruhestätte ganz persönlich gestalten möchte, der kann sich seine Urne heutzutage sogar individuell bedrucken lassen. Das ist natürlich eine Preisfrage.



## BESTATTUNGSHAUS MEIBRINK

*Persönliche und vertrauensvolle Begleitung*

Erd-, Urnen- und See-Bestattungen  
Überführungen im In- und Ausland  
Erledigung sämtlicher Formalitäten  
Individuelle Bestattungsvorsorge  
Gestaltung und Herstellung aller Trauerdrucksachen



33334 Gütersloh-Isselhorst · Münsterlandstr. 54 · Tel.: (0 52 41) 96 50 80  
Mobil: 01 70 - 1 80 46 47 · [www.meibrink-gmbh.de](http://www.meibrink-gmbh.de)





Womit wir gleich beim nächsten Thema sind: Wer bezahlt das alles? Auch für diesen Fall kann Vorsorge getroffen werden. "Wir arbeiten seit vielen Jahren mit dem Dienstleister des Landesinnungsverbandes für das Bestatterhandwerk zusammen", erläutert Thomas Schweinhirt.

"Bekundet jemand Interesse, für den eigenen Sterbefall vorzusorgen, so biete ich ein kostenloses Beratungsgespräch an, um Fragen zu beantworten und alle Wünsche festzuhalten."

Wichtig ist hierbei, das Geld nicht nur per Treuhandvertrag, sondern auf jeden Fall mündelsicher anzulegen; hierbei hilft z.B. das Deutsche Institut für Bestattungskultur, das bundesweit mit Bestattern zusammenarbeitet.

## BLUMEN SIND EIN GESCHENK AN DIE VERSTORBENEN.

Wir erläutern Ihnen  
ihre Symbolik.



Auf der Grundlage dieser Informationen erstellt der Bestatter dann eine Kostenaufstellung unter Berücksichtigung der zu erwartenden Preissteigerungen. Das nötige Geld kann als Einmalzahlung festgelegt oder nach und nach angespart werden. Überschüssige Summen werden selbstredend an die Erben ausgezahlt.



*In ruhiger Atmosphäre  
können die  
Angehörigen  
Abschied nehmen*



**Mo: Geschlossen!**  
Di - Fr: 8:30 – 13:00 / 14:30 – 18:00 Uhr  
Sa: 8:30 Uhr – 13:00 Uhr

Sarah Schwentker *Inhaberin*  
Steinhagenerstraße 3  
33334 Gütersloh / Isselhorst  
Fon 0 52 41 - 70 44 722  
info@stilundbluete-sarah.de  
www.stilundbluete-sarah.de

Meisterbetrieb

Wenn Vertrauen entscheidet.

Bestattungen  
Plassmann

Korbacher Straße 19  
33647 Bielefeld  
Telefon 0521.486 25  
www.bestattungen-plassmann.de



Bestatter vom  
Handwerk geprüft



Partner der  
Deutsche Bestattungsvorsorge  
Treuhand AG

# Bestattungshaus Mütter Inh. Andrea Wellenbrink

Seit über 90 Jahren begleiten wir Sie in schweren Stunden und übernehmen alle notwendigen Dienstleistungen.

**Bestattungsvorsorge & eigene Abschiedsräume**

Hirschweg 13 · Telefon: 0 52 41 / 7 80 33  
33335 Gütersloh-Avenwedde  
muether@me.com  
www.muether-bestattungen.de



Dirk Plassmann (Bestattungshaus Plassmann) weist darauf hin, dass das Geld in einem solchen Bestattungsvorsorge-Treuhandvertrag vor unberechtigten Zugriffen (z.B. auch durch das Sozialamt bei Pflegebedürftigkeit) geschützt ist.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, nicht von einem Bestatter abhängig zu sein, sondern jederzeit frei entscheiden zu können. So hat jeder die Möglichkeit, für seinen Tod Vorsorge zu treffen, ohne die Hinterbliebenen zu belasten, weder in finanzieller Hinsicht noch durch zu treffende Entscheidungen.



## Die Energiewende für Ihr Haus Klimapakete



ERDWÄRME



GAS-HYBRIDHEIZUNG



PELLETS

**+ Förderservice**  
**+ Wartung & Garantieverlängerung**  
**+ smarte Regelungen**



In einer Gesellschaft, in der sich die Familienverbände zunehmend auflösen und immer mehr Menschen alleinstehend leben, ist es eine große Beruhigung, alle Angelegenheiten geregelt zu wissen. Der Bestatter wird zum Dienstleister, erstellt eine Checkliste von allem, was nötig ist und übernimmt alles von A bis Z, vom Abmelden bei verschiedenen Behörden bis zur Zeitschriftenabokündigung.

“Alle Vereinbarungen werden schriftlich festgehalten und bis zur Beerdigung aufbewahrt (wenn es sein muss, auch über die übliche Zehnjahresfrist hinaus) und dann natürlich auch im Sinne des Verstorbenen umgesetzt“, versichert Thomas Schweinhirt.

**Dietlind Hellweg**

## WASSER & WÄRME ERLEBEN

**Henrich Schröder GmbH**  
Haller Straße 236  
33334 Gütersloh-Isselhorst  
Telefon: 0 52 41-96 04-0  
info@henrich-schroeder.de  
www.henrich-schroeder.de



# Dat wöiern schöne Dage

**W**ei maken chäiern in'n Winter een paar Dage Urlaub, un dat no Bayern. In de twäiden Januarwiaken starten wei, de Schaulferien wöiern vorbeï, man brouke sick nich oll tohous ümme een Quartir bemäjjen.

Dat ärste Mol wöiern wei an'n Tegernsee, doiawer häwwe ick oll mol schriaben. Ainmol födden wei no Berchtesgaden, un doiawer will ick nu een biatken votellen. Wei föünen tüsken Berchtesgaden un den Küanigsee een schönet Hotel. Et wöiern Anfang von de Wiaken blaut twäi Familien, äin Ehepaar out Fulda un wei. No den Freustück chenk et lös, mol tofaude un mol medden Auto. Wei wollen de Ümmegiagend äin biatken outspeckern. An äinen Dach wöiern wei auk in Salzburg, dat wöiern men blaut 20 km, ne 1/2 Stunne to feuern. Salzburg is ne herrliche Stadt, historisch, ölls is prik un Mozart iaweroll. Os wei oms no ousen Hotel kaimen, was et do full un derbe wat los. Iawer 15 Wagen stönnen up den Parkplatz. De mäisten Wagen hädden äin Nummerschils met ne Rosenheimer Nummer, et wöiern olles echte Bayern. Den naichsten Dach maken wei met ousen Wagen ne lütke Rundräise un kaimen doüer dat Düapken Maria Gern, nördlick iawer Berchtesgaden. Un do stönnen an de schönen, lütken, barocken Duorpkirken de Autos von ousen Hotel. Hëier was ne Trauung. Wei kiaken us an, kiaken up de Oher, de Kerkenchlocken lüdden. Wei stellen dat Auto af, de Trauung was na nich anfangen.



Wei sedden us in de leste Bank un naimen dat ärste Mol an eene katolsken Hochtëit dail. Et was feierlick, den Trauspruch häwwe ick behaulen: „Seit alle Zeit fröhlich, betet ohne Unterlass, seit dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes in Christus Jesu an euch.“ (1. Thessalonicher 5, 16). Os de Fëier to enne was un de Chradulatlonstouer vobëi was, hät wei baiden auk dat Broutpaar chraduläiert un olles Chodde wünsket. Oms seiden wei met de Familie out Fulda in de Chaststuaben ton Omtiäden, et chaf ne Haxe, lecker. Auk dat Bayernbäier schmecke. Tiagenan was de Saal von ousen Hotel, do wochte de Hochtëit feiert. De Kapelle spiale derbe up.

Met ainen Mole chänk de Döuer von'n Saale up un de Bröüme, de neijje Ehemann met Haut un Gamsbauert up'n Koppe kamm herin un lade us in, met Hochtëit to feiern. Dat was ne lawerrschung. Wei naimen an un misken us unner de Hochtëitschäste. Wei hät dancet un us derbe met de Cheste unnerhauled, et was herrlich. Met den äinen oder anderen hat wei auk anstott. De mäisten Chäste wöiern in Trachtendress, de Fëier hät wei nie vochiaden. Ümme 'n Ohuer half twelwe hät wei us bëi dat Broutpaar bedanket un voafschidet un send non Bedde choon.

## Wilfried Hanneforth

Ümmegiagend - Umgebung  
sedden - setzten  
Omtiäden - Abendessen



**Hin & Hair**  
MARION KOTHE  
FRIEDRICHSHAGEN  
nicht nur mobil ...

HALLER STRASSE 138 | GÜTERSLOH-ESSELHORST  
TEL. 05241 9643793 | MOBIL 0176 20819065

ÖFFNUNGSZEITEN  
Di-Fr 9.00-18.00 Uhr  
Sa 8.00-13.00 Uhr  
Mobil Mt  
NACH ABSPRACHE



## Betrachtungen zur Kunst im Lutterwäldchen:

**S**chweres wird leicht - so empfindet mancher Spaziergänger, der das Lutterwäldchen durchquert. Wie ist das Gefühl zu erklären?

„An den Bäumen hängt Magie“, ruft die kleine Schülerin, die mit ihrer Mutter aus der digitalen Unterrichtswelt in die Natur entflohen ist. Ja, es stimmt, wenn Gegenstände in luftige Höhen gehoben werden, wird einem selbst leichter zumute. Und wenn man Gegenstände wie Klaviertasten plötzlich zu seinen Füßen am Rand eines Holzstegs findet, wird Gewohntes in eine völlig neue, unerwartete Perspektive gerückt. Wer kommt auf solche Ideen? Wer macht so etwas?

Es sind Schüler mit Behinderungen, die ihren Ideen in aller Ursprünglichkeit hier in diesem Wäldchen Raum geben. Da bedarf es natürlich eines Unterstüters, eines Lehrers, der einen Sensus für ihre Vorstellungen, für ihre Gedankenwelt hat. Es ist an-



rühend, wenn Norbert Grüneberg von Schüleräußerungen beispielsweise über Farben erzählt: „Heute möchte ich alles rot machen, denn mir geht's heute rot.“

Angefangen hat alles im Jahr 2012 am 25. April, dem Tag des Baumes,

der weltweit begangen wird. Der Besitzer des Wäldchens, Karl Theodor Mumperow, gab nur zu gern die Erlaubnis, auf seinem Grund und Boden nicht nur Bäume pflanzen zu lassen, sondern in das Wäldchen auch Kunst zu bringen. Das war in seinem Sinne, und so verwundert es auch nicht, dass er in der ihm eigenen Großzügigkeit den Schülern und ihrem Lehrer seine Werkstatt zur Verfügung stellte. Hier konnten sie hämmern und sägen und phantasievolle Gebilde aus Holz herstellen, wie beispielsweise den Fisch auf dem Fahrrad.

Das alles blieb auch in der Öffentlichkeit nicht unbemerkt, und so gab es bereits einen begeisterten Bericht

# Udo wannahof

Zimmereibetrieb & Holzbau

*Habt Vertrauen –  
mit Udo bauen!*

Zimmereibetrieb Udo Wannhof • Nikolaus-Otto-Str.8 • 33335 Gütersloh  
Fon 0 52 41 · 7 56 60 • Fax 0 52 41 · 7 56 55 • Handy 01 72 · 7 06 41 30



in der Lokalzeitung, in dem von einer "leisen Inszenierung" von Kunst in der Natur gesprochen wurde. Das ist eine zutreffende Beschreibung, denn hier drängt sich dem Spaziergänger nichts auf.

Während ich zum Beispiel Anklänge an Chagalls luftige Gespinnste finde und an Hundertwassers berühmten Satz "Jede gerade Linie ist gottlos" erinnert werde, mag es Menschen geben, die nichts von den Kunstgebilden mitbekommen.

Das ist ja auch in Ordnung. Geschmäcker sind bekanntlich unterschiedlich. Völlig erschreckend fand ich allerdings den Vorschlag, der in der näheren Vergangenheit von einem Einzelnen gemacht wurde: "Man sollte die Bäume einfach fällen und auf der Fläche einen Parkplatz bauen." Das war leider ernst gemeint, ist auch nicht mehr zu kommentieren und gehört wohl eher in den Bereich der Satire oder der bösen Träume.

Auf jeden Fall zu erwähnen ist die tiefe Freude der jungen Künstler, wenn sie von der Anerkennung erfahren, die ihnen von vielen Menschen zuteilwird.

So von der Joggerin aus der Innenstadt, die das "Zauberwäldchen" zu ihrem Lieblingsziel erklärt hat.

**Ulrike Rosenthal**  
**Fotos: Ulrike Rosenthal**

  
**Eis Haus**  
Hier trifft sich die Schlickerial

**Jetzt neu:**  
Pizza, Teigspezialitäten  
und Salate  
17.00 – 21.00 Uhr



**JETZT BESTELLEN**  
**05241 - 68 85 97**

Mit viel Liebe zum Detail bereiten wir unsere Spezialitäten ohne Fertigprodukte zu. Wir stellen unseren Teig selber her und belegen unsere Gerichte mit frischen Zutaten - dabei verzichten wir so gut es geht auf Geschmacksverstärker und andere Zusatzstoffe.

**Mittwochs Pizzapause**  
Das Eisgeschäft geht wie gewohnt weiter  
**Bestellen und abholen -**  
nach aktuellen Coronavorgaben  
Haller Straße 154, 33334 Gtl.





# Corona-Läuten



Fotos: Dieltind Hellweg

**D**as Läuten unserer Kirchenglocken zu ungewohnter Stunde lässt uns dieses bewusster wahrnehmen als sonst: Ein ungemein schöner Klang ist es, der sich allabendlich auf Dorf und Landschaft legt.

Nachdem das Bumm-Ping-Ping von Flaco aus dem Hinterhof von Dreesbeimdieke und Wilhelm Krells Fabriksirene der einstigen Weberei verstummt und der Pausenlärm vom Schulhof nach draußen verbannt sind, ist das Glockengeläute der einzige Ton, den Isselhorst noch von sich gibt, in seiner Regelmäßigkeit gewissermaßen sein Herzschlag.

Rief es sonst die Gläubigen dazu auf, sich zum Gottesdienst zu versammeln, so mahnt es jetzt die Befolgung der Worte Jesu an: nicht zwanzig oder dreißig, nicht zweihundert oder dreihundert in der Kirche, keine zehntausend auf dem Petersplatz oder gar 100.000 auf

dem Kirchentag, nein „wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen“<sup>1</sup>. Zwei oder drei erlaubt auch das Gesundheitsamt; Corona-Zeit ist also die hohe Zeit für die Nachfolge Christi.

Dennoch fühlen sich die Kirchen als Hauptbetroffene. Dabei hat Paulus festgestellt: „Denen die Gott lieben, werden alle Dinge zum Besten dienen“<sup>2</sup>, alle, also auch Corona. Der Ausspruch bedeutet im Klartext: Wer gut drauf ist, versteht aus allem das Beste zu machen und im Umkehrschluss: Wer geistig beweglich ist, ist einer, der Gott liebt, egal ob er an ihn glaubt oder nicht.

Erfahrungsgemäß ist diese Fähigkeit an Eigenschaften geknüpft, die alle auch in der Bibel angesprochen werden. Eine davon findet sich im 90. Psalm „Lehre uns bedenken, Herr, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden!“<sup>3</sup>

Das Corona-Geläute erinnert uns daran, dass die Einschläge näher kommen. Zwar gibt es immer noch ein paar arme Teufel, die dieses nicht wahrhaben wollen, weil sie immer dagegen sein müssen. Sie meinen, damit autonom zu sein, erfüllen aber in Wahrheit nur die Gesetzmäßigkeiten des psychologischen Marktmodells.

**HOF KNUFINKE**  
— AN DER LUTTER —

Lecker!  
Sie erhalten unsere  
Erzeugnisse bei  
Dressi und im Rewe  
in Avenwedde.

Aus Deiner Heimat  
— für Dich!

hof-knufinke.de

**NISSAN**

**AUTOHAUS  
//ASCHENTRUP**

Verkauf & Service  
**AM Automobile GmbH**  
Carl-Zeiss-Str. 1 · 33334 Gütersloh  
Tel. (0 52 41) 6 80 11 · Fax 6 79 43  
[www.aschentrup.de](http://www.aschentrup.de)



Auf dem Markt der Meinungen gibt es nämlich nie 100%. Die Anti-Masken-Demonstranten und militanten Impfgegner kann man also nur bedauern. Wer klug ist, nimmt das Memento-mori<sup>4</sup> des Abendgeläutes ernst, wie der spanische Dichter Jiménez<sup>5</sup> in seinem Gedicht „Die endgültige Reise“:

*„Jeden Abend wird der Himmel  
blau und friedlich sein  
Und läuten werden,  
wie heute abend  
Die Glocken vom Kirchturm.  
Sterben werden jene,  
die mich liebten;  
Und das Dorf wird neu  
jedes Jahr.....“*

Unsere drei Glocken tragen Namen, die der berühmten Korinther-Briefstelle vom Apostel Paulus entnommen sind: „Liebe“, „Hoffnung“, „Glaube“.<sup>6</sup>



Die Liebe wird heute allenthalben strapaziert und auch in der Werbung zusammen mit anderen Gefühlen breitgetreten:

Lebensmittel werden „geliebt“, Kundenwünsche mit „Begeisterung“ erfüllt, Bier aus „Leidenschaft“ gebraut. Und auch die Zeitungen berichten weniger von Tatsachen als mehr von „Trauer um“, „Empörung über“, „Wut auf“. Die Inflation des Gefühls kaschiert seinen „Wärmertod“<sup>7</sup>. Über das, was man nicht hat, wird umso mehr geredet und somit der Ausgleich wieder hergestellt.

Bei Paulus hat „Lieben“ allerdings eine ganz andere Bedeutung, nämlich, „einen Menschen zu sehen, wie Gott ihn gemeint hat“. Aber das ist nach Dostojewski „Schwerstarbeit“, und die ist heute noch weniger gefragt.

Wir hoffen, dass morgen alles besser wird, auf den Frühling, auf das Ende von Corona, auf ein besseres Jenseits. Die Hoffnung ist immer ein Wechsel auf die Zukunft, lenkt damit von der Gegenwart ab, in der nun einmal Leben stattfindet. Hoffnung ist also Verrat am Leben. Welche Blüten sie in Bezug auf das Weiterleben nach dem Tode treibt, zeigen die islamistischen Selbstmordattentäter. „Hoffe nicht, meine geliebte Seele“, empfiehlt Seneca, „sondern schöpfe das Mögliche aus!“

Glauben wird definiert als „subjektives Für-wahr-halten.“ In diesem Sinne sprechen wir regelmäßig unser Glaubensbekenntnis im Gottesdienst. So hat das Jesus aber gar nicht gemeint: Nach ihm ist Glauben „für wahr-setzen“. „Dein Glaube“, das heißt, die gedankliche Vorwegnahme deiner Gesundheit, „hat dir geholfen“, bekräftigt er seine Heilung der Kranken. Heutzutage nennen das die Coaches weniger spektakulär und ganz und gar nicht fromm, die „Visionstechnik“:

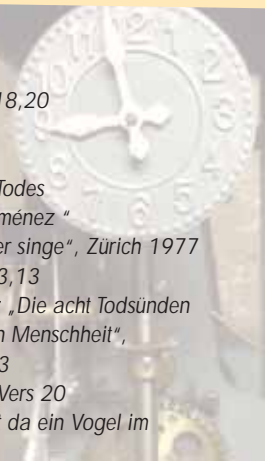
Man erreicht nur das im Leben, was man sich vorstellen kann, und seien es die Berge, die es zu versetzen gilt.<sup>8</sup>

Über derlei Corona-Gedanken läuten unsere Glocken großzügig hinweg, wie auch der unbekannte Sänger mit seiner Ode an Isselhorst:<sup>9</sup>

*„Steht vor dem Haus  
ein Lindenbaum  
Wölbt sich empor  
in des Himmels Blau.  
Goldüberströmt vom Blütenflor;  
Und es klingt an mein Ohr;  
Des Kirchturms Glockenklang,  
legt Frieden auf das Land.  
Droben am Himmel  
die Schwalben ziehn  
Füllen mit Seligkeit meinen Sinn.  
Liebe und Hoffnung,  
Glaube und Glück  
Birgt dieses Erdenstück.“*

### Mumperow

- 1 Aus Mathäus 18,20
- 2 Römer 8,28
- 3 Psalm 90, 12
- 4 Gedenke des Todes
- 5 Juan Ramón Jiménez " Herz, stirb oder singe", Zürich 1977
- 6 1. Korinther 13,13
- 7 Konrad Lorenz „Die acht Todsünden der zivilisierten Menschheit“, München 1973
- 8 Matthäus 17, Vers 20
- 9 Melodie: Singt da ein Vogel im Dannabaum



## TISCHLEREI BURG

TRADITIONELLES HANDWERK & MODERNE BAUKUNST

ZIMMEREI & DENKMALPFLEGE

### Christian Burg

Horststraße 29a • 33803 Steinhagen

Fon 05204 59 90

Fax 05204 92 06 42

info@tischlerei-burg.de

www.tischlerei-burg.de



# Impfen gegen das Corona-Virus

## Der Besuch im Impfzentrum des Kreises Gütersloh



**B**ereits beim Abbiegen von der Marienfelder Straße auf das Gelände des Impfzentrums des Kreises Gütersloh fallen die Schilder „Bitte halten Sie Ihre Ausweispapiere bereit“ ins Auge.

Mit dem Auto fährt man weiter zur Schranke. Der Sicherheitsdienst nimmt die Impfwilligen freundlich in Empfang und gibt Hinweise zum weiteren Ablauf. Im Einlasszelt werden Termin und Personalausweis abgeglichen und falls eine

Begleitperson dabei ist, noch ein Bogen zur Kontaktnachverfolgung ausgehändigt. Eine Begleitperson pro Impfling ist erlaubt, und auch diese sollte einen Personalausweis dabei haben. Danach geht es weiter zum Parkplatz.

Der Eingangsbereich des Impfzentrums ist ebenerdig erreichbar. Falls Unterstützung bei Rollstühlen oder Gehhilfen benötigt wird, kann dieses bereits im Einlasszelt mitgeteilt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Impfzentrums unterstützen

dann gerne. Im Eingangsbereich wird kontaktlos mit einem Handsensor die Körpertemperatur gemessen. Personen mit erhöhter Temperatur dürfen das Gebäude nicht betreten. Nach der Händedesinfektion wird an einem Automaten ein Ticket mit einer Wartenummer gezogen.

So kann sichergestellt werden, dass die Reihenfolge eingehalten wird. Nachdem erneut der Name anhand des Personalausweises mit der Kontrollliste abgeglichen wurde, erhalten die Impfwilligen am Check-in ihre Unterlagen zum Ausfüllen. Die Gesundheitskarte der Krankenkasse wird dafür vorab eingelesen.

Im Wartebereich zeigt ein Monitor an, welche Wartenummer welcher Aufklärungskabine zugeordnet ist. In den Kabinen führt ein Arzt die Aufklärung durch und bespricht mit dem Impfwilligen z. B. Medikationspläne oder Vorerkrankungen. Im Anschluss geht es in die Impfkabine, in der die Impfung durchgeführt wird.



Fotos: Kreis Gütersloh

Nach Impfung wird eine Beobachtungszeit von 20 Minuten empfohlen. Damit die Uhrzeit nicht unter-oder überschritten wird, wird vorab an einem Automat ein weiteres Ticket gezogen. Auf diesem Ticket ist die Endzeit vermerkt. Ist die Endzeit erreicht, wird im Ausgangsbereich die Impfung dokumentiert, und der Impfling kann den Termin für die zweite Impfung mit dem Personal abstimmen. Im Anschluss kann das Impfzentrum verlassen werden.

Über 30.000 Personen sind bereits im Kreis Gütersloh geimpft. (Stand 19.03.2021) Über die Hälfte der Personen wurde im Impfzentrum an der Marienfelder Straße geimpft. Seit dem 1. März sind im Impfzentrum sechs der acht Impfstraßen geöffnet und damit mehr als das Land vorgegeben hatte. So können montags bis sonntags – auch an den Feiertagen z.B. Ostern – pro Tag 1000 Impfungen durchgeführt werden.

Die Terminvergabe für die über 80-jährigen erfolgt über die Kasernenärztliche Vereinigung unter der Telefonnummer 116 117 oder über [www.116117.de](http://www.116117.de).

Die Termine für den Impfstoff des Hersteller AstraZeneca erfolgt über die Impfhilfslinie des Kreises Gütersloh unter 05241-85 2960. Weitere Informationen gibt es unter [www.kreis-guetersloh.de/impfzentrum](http://www.kreis-guetersloh.de/impfzentrum)

**Kim Nadine Ortmeier**



## Wegbegleiter mit flauschigem Fell

**Schon lange hegte Jutta Imkamp den Wunsch, Alpakas nach Isselhorst zu holen. Anfang März war es endlich so weit und die drei Junghengste Galan, Garvin und Sully zogen auf den Hof Imkamp.**

Dort entsteht zur Zeit ein neues Zuhause für Menschen, die in einem betreuten, geschützten Umfeld leben möchten. Desweiteren können dort zukünftig Menschen aller Altersgruppen eine besondere Zeit erleben, Erholung für Körper, Geist und Seele: **Haus WohlSein**. Die Eröffnung ist im Sommer geplant. Mit den Alpakas hat Jutta Imkamp, gemeinsam mit ihrem Sohn Niklas (Foto oben), ihrer Schwester Sabine Joswieg und der Entspannungstherapeutin Heike Weber-Smith schon jetzt ein erstes Projekt gestartet. Die jungen Tiere, die von der Züchterin schon gut vorbereitet wurden, werden jetzt weiter ausgebildet, für tiergestützte Intervention und Begegnungen. Schon ein Blick auf die ruhigen Neuweltkameliden führt zu dem Wunsch, ihnen näherkommen zu dürfen und ihr unglaubliches Fell zu fühlen. „Schau einem Alpaka nie zu tief in die Augen, du könntest dich für immer verlieben.“

Begleitete Spaziergänge mit den sanftmütigen Vierbeinern helfen gesunden wie auch vorerkrankten Menschen (z.B. Demenzkranken) sich zu entspannen und wohlfühlen. Entschleunigung pur.

Nähere Informationen: Jutta Imkamp, 01 76 – 61 32 35 75

**Dietlind Hellweg**

*Jutta Imkamp (li.) und Insa Köker sind von den ruhigen Tieren begeistert*

*Bilder: Jutta Imkamp, Heike Weber-Smith*





# Nordic Walking, das unterschätzte Ganzkörpertraining

**W**er kennt sie nicht, die zahlreichen Frauen und Männer, die in Sportschuhen und mit zwei Stöcken bewehrt flotten Schrittes über Wege und Straßen walken und mit ihrem „Klick-klack“ auf sich aufmerksam machen. Etwa jeder fünfte Deutsche hat das zumindest schon mal ausprobiert, bei den Frauen über 50 sogar jede Dritte. Dieser Ausdauersport stärkt Oberkörper, Rumpf und die Beine. Wie überall gilt auch hier: Wichtig ist, dass man es richtig macht.

Die Trendsportart entstand 1997 aus einer Diplomarbeit eines finnischen Sportstudenten. Nordic Walking, also schnelles Gehen mit Stöcken, könnte man auch als Sommertraining

für Langläufer bezeichnen, so wie es auch tatsächlich angewandt wird. Es aktiviert den gesamten Körper sogar mehr als beim Joggen. Man ist also weniger Spaziergänger mit Stöcken, sondern viel mehr ein Langläufer ohne Ski.

Grundvoraussetzung für die Effektivität ist die richtige Umsetzung der Technik des Nordic Walkings. Durch den richtigen Armeinsatz, die aufrechte Haltung des Oberkörpers und die angepasste Schrittlänge hat man somit ein gelenkschonendes Ganzkörpertraining. Bei richtiger Anwendung sind etwa 80% der Körpermuskeln in Bewegung. Es streckt die Hüfte, und kräftigt gleich-



zeitig Rücken-, Schulter-, Bein und Gesäßmuskulatur.

All diese positiven Effekte haben den Gütersloher Udo Bellmann dazu animiert, den

Trainerschein in dieser Sportart zu absolvieren. Denn er möchte Nordic Walking als optimalen Ausgleich zum Alltag in der Natur und an frischer Luft für viele Menschen erfahrbar machen. Übrigens, Udo Bellmann ist in Isselhorst durch den Schützenverein und die Luttermöwen bekannt.

Im Oktober letzten Jahres wollte er als frisch gebackener Trainer loslegen, wurde dann durch die Pandemie eingebremst, sein Wissen und Können weiterzugeben. Die Volkshochschule Gütersloh hatte schon ihr starkes Interesse für Nordic Walking Kurse angemeldet.



*Udo Bellmann*

Nun würde er auch gern direkte Kurse in Isselhorst anbieten, wenn genug Interesse besteht.

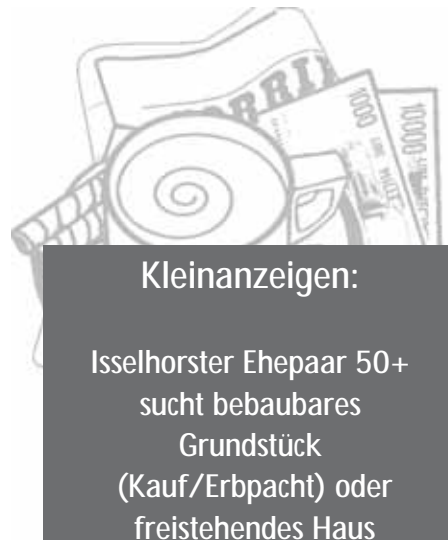
Also, wenn dieser Artikel das Interesse der Leserinnen und Leser jeder Altersgruppe geweckt haben sollte, dann ist Udo Bellmann am besten per Mail zu erreichen: [udo.bellmann@gmx.de](mailto:udo.bellmann@gmx.de). Hier gibt er dann Antworten zu speziellen Fragen und Informationen über Termine, Kosten usw.

*Hans-Peter Rosenthal*

Ihr direkter Weg zu den Vereinen im Kirchspiel Isselhorst:  
[www.heimatverein-isselhorst.de/vereine-im-kirchspiel/](http://www.heimatverein-isselhorst.de/vereine-im-kirchspiel/)  
oder sofort per Handy mit dem QR-Code



# Von Isselhorstern für Isselhorster: Kleinanzeigen



**A**b sofort können Privatpersonen nichtgewerbliche, seriöse Kleinanzeigen im ISSELHORSTER inserieren.  
Voraussetzung: Sie wohnen im Kirchspiel! Pro Anzeige ist eine Gebühr von 5,- Euro per Vorkasse an den Heimatverein zu zahlen. Ihre Kleinanzeige darf nicht länger als 150 Zeichen sein und sollte eine Telefonnummer oder eine E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme enthalten. Nach Prüfung teilen wir Ihnen die Kontoverbindung mit. Ihren Text für die Kleinanzeige senden Sie bitte an: **isselhorster@heimatverein-isselhorst.de**  
Die Redaktion behält sich das Recht der Veröffentlichung vor.

## Kleinanzeigen:

Isselhorster Ehepaar 50+  
sucht bebaubares  
Grundstück  
(Kauf/Erpacht) oder  
freistehendes Haus  
in Isselhorst zur  
Eigennutzung -  
0173-3550554

# Isselhorster



Magazin für das Kirchspiel Isselhorst und Umgebung  
Herausgeber: Dorf- und Heimatverein Isselhorst e.V.

# Impressum

Heft 168  
Erscheinungsdatum  
28.05.2021  
Redaktions- /Anzeigenschluss  
07.05.2021

Heft 169  
Erscheinungsdatum  
27.08.2021  
Redaktions- /Anzeigenschluss  
06.08.2021

Heft 170  
Erscheinungsdatum  
15.10.2021  
Redaktions- /Anzeigenschluss  
24.09.2021

Vors. Henrich (Henner) Schröder  
Tel. 0 52 41 / 960 422  
info@heimatverein-isselhorst.de  
www.heimatverein-isselhorst.de  
Chefredaktion: Rolf Ortmeier,  
Tel. 0 52 41 / 68 82 70  
Isselhorster Kirchplatz 5,  
33334 Gütersloh,  
redaktion@heimatverein-isselhorst.de  
Redaktionsteam: Siegfried Kornfeld,  
Wilfried Hanneforth, Frauke Sänger,  
Hans-Peter Rosenthal,  
Dietlind Hellweg  
Herstellung + Anzeigen:  
Dietlind Hellweg  
Auflage: 3.000,  
Druck: handdruck,  
Schloß Holte-Stukenbrock

Copyright: Das Copyright für veröffentlichte, von AutorInnen selbst erstellte Objekte bleibt allein bei den AutorInnen der Seiten. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken und Texte in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Autoren nicht gestattet.



Haller Str. 376 / 33334 Gütersl.  
Fon 0 52 41 / 68 74 86  
Fax 0 52 41 / 68 88 44



## Mein Versicherer aus OWL

„Für mich als Unternehmer zählt, wie sich eine Versicherung im Schadensfall verhält. Die Isselhorster regelt alles schnell und unbürokratisch. Meine Beiträge bleiben trotzdem stabil.“ Achim Kuzka, Unternehmer

## Wir sind für Gewerbebetriebe da, wenn's drauf ankommt

Sie hätten auch gerne bedarfsgerechten Versicherungsschutz zu fairen Konditionen rund um Ihren Betrieb? Dann profitieren Sie doch einfach auch bei der Isselhorster von den Vorteilen eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit.

Isselhorster Versicherung V.a.G.  
Haller Straße 90 | 33334 Gütersloh  
Telefon: 05241 96507-0

[www.iv-gt.de](http://www.iv-gt.de)

